

mainz

M A G A Z I N



Offene Werkstatt
Angebot der Kunsthalle Mainz speziell für Kinder



150 Jahre Mainzer Neustadt
Das Leben im Stadtteil entdecken und mitfeiern

EIN BERG
VOLL ARBEIT.
WIR FREUEN
UNS DRAUF!

WIR SIND
RHEINHESSEN.

Wein, so weit das Auge reicht. Mit viel Leidenschaft arbeiten sie an herausragenden Weinen und einer intakten Kulturlandschaft: unsere Winzerinnen und Winzer aus Rheinhessen.



Rheinhessen
WO WEINE ZUHAUSE SIND

Rheinhessen, das größte deutsche Weinbaugebiet, liegt am Rhein zwischen Mainz, Worms und Bingen. Im warmen Klima wachsen zu 70% weiße Rebsorten, u.a. Riesling, Müller-Thurgau, Weiß- und Grauburgunder sowie der Silvaner. Bei den roten Sorten dominieren Dornfelder und Spätburgunder. RHEINHESSEN IST EINE GESCHÜTZTE URSPRUNGSBEZEICHNUNG (g.U.). Mehr Informationen zur g.U. Rheinhessen: rheinhessen.de/gu





Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich freue mich, dass Sie gerade das erste mainzMAGAZIN im Jahr 2022 in Händen halten, wenn auch – wie bereits vorangegangene Ausgaben – in inhaltlich angepasster Form. Denn das Herzstück des Magazins, die Eventseiten, konnten wir auch in dieser Ausgabe nicht so füllen, wie wir es uns eigentlich wünschen. Zu stark hat uns die Pandemie nach wie vor im Griff und macht verlässliche Planungen noch immer schwer. Erfreulicherweise werden für das Frühjahr und den Sommer 2022 jedoch wieder einige Veranstaltungen geplant, die so auch 2021 bereits erfolgreich stattfinden konnten.

Und zum Glück gibt es in Mainz immer viel zu erleben und entdecken – Pandemie hin oder her. Wir haben für Sie in dieser 40. Ausgabe wieder Ideen für Unternehmungen aller Art zusammengestellt und spannende Stadtinformationen gesammelt.

Wussten Sie, dass die Mainzer Neustadt dieses Jahr einen runden Geburtstag feiert? 150 Jahre alt wird das ehemals vor den Stadtmauern gelegene „Gartenfeld“. Ein Grund zum Feiern und ein Grund den Stadtteil heute sowie seine Geschichte genauer zu betrachten.

Beim Blick nach unten fallen sie auf: „Stolpersteine“ in den Mainzer Gehwegen. Sie lassen uns über einen traurigen Teil unserer Geschichte „stolpern“. Über 250 der mit Messing verkleideten Pflastersteine erinnern mittlerweile in Mainz an die Opfer des Nationalsozialismus – wir werfen einen Blick auf dieses größte dezentrale Denkmal weltweit.

Haben Sie nach Monaten der Pandemie mal wieder Lust auf einen gelungenen Frühjahrsausflug in die Region? Dann haben wir etwas für Sie: Wir stellen Ihnen im aktuellen Magazin die Gewinner der Best Of Wine Tourism Awards 2022 vor – entdecken Sie die Preisträger in Mainz und Rheinhessen und ihre herausragenden weintouristischen Angebote!

Natürlich stellen wir Ihnen wie gewohnt wieder besondere Mainzer Geschäfte und Gastronomiebetriebe vor und haben auch für kleine Mainzer:innen tolle Freizeitangebote zusammengestellt.

Genießen Sie unser schönes Mainz nach Kräften, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Redaktioneller Hinweis

Alle im mainzMagazin 2022 erschienenen Artikel und Ankündigungen entsprechen der Situation zum Druckschluss am 18. Februar 2022.

Wussten Sie, ...

4



... dass ein Mainzer Stadtteil dieses Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert?

14



... welche Betriebe mit dem GWC Best Of Wine Tourism Award 2022 ausgezeichnet wurden?

18 Events

20



... dass der Rheinland-Pfalz-Tag 2022 in Mainz begangen wird?

24



... wo Sie in Mainz fast 300 „Mini-Geschäfte“ an einem Ort finden?

28 Stadtrundgang

33



... welcher Mainzer Brunnen dieses Jahr ein närrisches Jubiläum feiert?



150 Jahre Mainzer Neustadt



Bunt und vielfältig geht es zu in der Neustadt. „Mehr als 29.000 Menschen leben hier – und legen Wert auf ein gutes Miteinander“, betont Ortsvorsteher Christoph Hand. Die eigene Atmosphäre des Quartiers wird auch spürbar bei Führungen, etwa mit Stefanie Jung oder Claudia Strehl. Die Gästeführerin gerät ins Schwärmen: „Es sind die vielen Plätze und verkehrsberuhigten Straßen, Kneipen und Cafés, Frisuren, kleinen Geschäfte, internationalen Lebensmittelläden und Handwerksbetriebe, die das besondere Flair ausmachen.“ Dafür wird das Quartier geschätzt, ob von Alteingesessenen oder Zugezogenen aus vielen Ländern. Als „angesagt“ gilt eine Wohnung hier bei Studierenden und jungen Familien. Auch der Stadtteil selbst ist mit 150 Jahren noch recht jung.

Jubiläumsjahr 2022

2022 feiert die Neustadt ein rundes Jubiläum: Mit vielen Einzelveranstaltungen über das Jahr hinweg und einem Festwochenende auf dem Goetheplatz vom **23. bis 25. September** wird an die Gründung des Stadtteils vor 150 Jahren erinnert. Das Nachbarschaftsfest findet unter dem Motto „Von Neustädter:innen für Neustädter:innen“ statt.

Dabei steht der **Freitag, 23. September**, mit einem bunten Kinderprogramm am Weltkindertagsfest im Zeichen der Familie.

Der **Samstag, 24. September**, richtet sich mit einem abwechslungsreichen musikalischen und kulturellen Bühnenprogramm an Jugendliche und Erwachsene.

Am **Sonntag, 25. September**, präsentieren sich dann Neustädter Vereine und Organisationen und Neustädter:innen kommen miteinander ins Gespräch.

Der Eintritt zum Festwochenende ist frei. Willkommen sind daher Spenden und helfende Hände, ob vorab im Organisationsteam oder beim Jubiläumsfest.

Eingeladen zum Mitmachen und Mitgestalten des Festjahres sind Menschen aus dem Stadtteil: Bewohner:innen, Neustadt-Gruppen, Vereine, Schulen, Kitas und Kirchen, Künstler:innen, Kulturschaffende und Gewerbetreibende, kleine und große Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf

www.mainz.de/150-jahre-neustadt

Kontakt per E-Mail: 150jahreneustadt@stadt.mainz.de



Bis heute deutlich: Eduard Kreyßig plante ein Stadtquartier mit grünen Achsen.



Blick in die Geschichte

Schon die Römer haben Spuren hinterlassen im Gebiet nah am Rhein, das im Volksmund „Gaadefeld“ genannt wurde. Überlieferungen nach gab es hier Wäldchen, Obstgärten und Wiesen, auf denen Wäsche gebleicht wurde. Arbeiter und Handwerker lebten in provisorisch errichteten Häusern. Die Fläche jenseits der nördlichen Festungslinie, vor den Stadtmauern, war offiziell nicht als Siedlungsgebiet für feste Gebäude freigegeben, beschreibt die Historikerin Hedwig Brüchert. Schon lange hatte es Überlegungen zur Ausdehnung der Stadt gegeben, deren Bevölkerung rasch wuchs und auf engem Raum lebte. Am 21. September 1872 konnte der Stadterweiterungsvertrag unterzeichnet werden. Danach durften die Festungswälle im Bereich der Kaiserstraße niedergelegt werden. „Ohne die Erweiterung auf das Gebiet des Gartenfelds, ohne die neuen Flächen für Wohnungen, für Industrie und Handel, Eisenbahn und Hafen wäre Mainz ein Provinzstädtchen mit viel zu viel Militär geblieben“, erklärt Michael Bermeitinger, Autor der Reihe „Mainzer Stadtpaziergänge“. Die Stadtläche hatte sich damit mehr als verdoppelt. „Es war damals sogar das größte Stadterweiterungsprojekt in Europa“, verdeutlicht Christoph Hand die Dimensionen. Seine Bewunderung gilt Eduard Kreyßig, der sich als visionärer Stadtbaumeister einen Namen machte.

Bei seinen Entwürfen für die Neustadt orientierte er sich an der Umgestaltung von Paris, wo für das Jahr 1900 die Weltausstellung vorbereitet wurde. Das prägte das architektonische und städtebauliche Gesicht des neuen Stadtteils. Geduld war jedoch gefragt: Die Erschließung war kostspielig, das tief liegende Gelände, das früher oft überschwemmt wurde, musste aufgeschüttet werden. Über Jahre wurden Abschnitte aufgefüllt im gitterförmigen System aus Längs- und Querachsen, aufgelockert durch Licht, Luft und Grün. Einzelne Fassaden blieben erhalten. Ein prächtiger Boulevard war einst die Kaiserstraße. Auch die Rheinallee, Hindenburgstraße und Boppstraße waren von Anfang an wichtige Verkehrsachsen. Zu den Meilensteinen zählten die Eröffnung des Zoll- und Binnenhafens und die Verlegung der Eisenbahntrasse, vom Rheinufer weg.



Das Rheinufer mit dem Frauenlob-Brunnen und grüne Quartiersplätze sind beliebte Treffpunkte in der Neustadt.



Im Stil der italienischen Renaissance wurde der Bahnhof errichtet. Noch heute ist er ein Eingangstor zur Neustadt. Nicht zu übersehen sind von hier die höchsten Gebäude der Stadt, die Bonifazius-Türme. Der Weg führt viele dann weiter über Bonifaziusstraße und -platz. Derzeit werden diese Bereiche aufgewertet und umgestaltet, auch mit Blick auf Sauberkeit, Sicherheit und Barrierefreiheit. Ebenso wie die Boppstraße, im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“. Generell wird der Stadtteil stetig weiterentwickelt, ob mit Blick auf den Ausbau im Norden, bei der Umgestaltung des Neustadtzentrums und der Verkehrswende in der Infrastruktur, am Zollhafen und Rheinufer.

Entdeckungsreise entlang von Fluss und Plätzen

Vom angrenzenden Flussufer aus können Streifzüge starten. Ein beliebter Treffpunkt ist dort der Frauenlob-Brunnen, der an den Minnesänger Heinrich von Meißen erinnert. Mehr über ihn und andere Geschichten ist nachzulesen im Buch „Mainzer Geheimnisse“ von Karsten Eichner und Eva Wodarz-Eichner. Einen Bogen vom Damals zum Heute spannt das neue Quartier am einstigen Zoll- und Binnenhafen, mit historischer Kaimauer, Kränen oder restauriertem Weinlager. „Das Gebäude »Rheinkai 500« interpretiert alte Industriekultur auf moderne Weise“, beschreibt Stefanie Jung bei „Best of-Mainz-Führung“.

Das Kunstwerk „Nomade“ bildet einen Blickfang, ebenso wie der 21 Meter hohe Turm der Kunsthalle, mit einer Neigung von sieben Grad. Darin befindet sich das Museum für internationale und zeitgenössische Kunst.

Quasi von Künstlerhand geschaffen, entworfen von Dieter Magnus, wurde auch die Grüne Brücke über die Rheinallee. Eine weitere Oase der Natur ist der urbane Garten in der Forsterstraße, wo Menschen mehrerer Generationen gemeinsam Obst und Gemüse anbauen. „Viel Grün bietet der Valenciaplatz“, lädt Christoph Hand dazu ein, den Charme der Quartiersplätze zu entdecken.

Platz für Kunst und Kultur bietet die Kunsthalle am Zollhafen





„Spiel- und Sport-Möglichkeiten bieten neben Entspannung einiges es auf dem Goetheplatz. Gartenfeld- und Frauenlobplatz bieten neben Entspannung einiges an Gastronomie und Geschäften“.

Zu Persönlichkeiten, die in der Neustadt lebten, zählen Eugen Salomon, der Mitgründer des 1. FSV Mainz 05, Walter Hallstein, Staatssekretär und Vordenker im Auswärtigen Amt, oder der Hotelier Lorenz Adlon. Familie Zuckmayer war ebenso mit dem Stadtteil verbunden wie Schriftsteller und Schauspieler Curt Goetz oder Familie Reiling mit Tochter Netty – die sich später Anna Seghers nannte und Mainzer Ehrenbürgerin war. Zudem erblickten hier 1927 Wahrzeichen der Straßenfastnacht das Licht der Welt: die „Schwellköpp“.

Mit der SchUM-App zur Synagoge

Mehrere Kirchen wurden im Laufe der Jahrzehnte in der Neustadt erbaut und erneuert. Zudem hat Mainz eine der ältesten und traditionsreichsten jüdischen Gemeinden in Europa. Die kostenfreie App „SchUM-Stätten“ lädt ein zu einer virtuellen Reise auf bedeutenden jüdischen Spuren. Daheim oder direkt vor Ort sind Erkundungen möglich rund um „1.000 Jahre Magenza“, vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Fakten werden dabei verwoben mit einer fantasievoll erzählten Geschichte: Leon Schlesinger, ein junger Student, trifft fiktiv auf Rabbiner Dr. Sali Levi und dessen Frau Margarethe. Mit ihnen erkundet er das einstige jüdische Viertel und die Neue Synagoge. 2010 wurde sie eröffnet, 98 Jahre nach der Einweihung der früheren Hauptsynagoge und rund 70 Jahre nach deren Zerstörung durch die Nationalsozialisten. Heute steht sie für ein neues, lebendiges Judentum. In der App werden Besonderheiten des markanten Bauwerks vorgestellt, etwa die Formensprache in der Fassade.

Die Neue Synagoge in der Mainzer Neustadt weist eine ganz besondere Formensprache auf.

Neustadt entdecken: Führungen und SchUM-App

Neben Führungen zum Jüdischen Friedhof und zu Stolpersteinen plant der Gästeführerverband Mainz weitere Angebote im Jubiläumsjahr.
Kontakt per E-Mail: kontakt@mainz-stadtfuehrungen.de

Infos und Termine zu „Best-of-Mainz-Stadtführungen“, speziell durch die Neustadt, finden Sie im Internet unter best-of-mainz.com.
Kontakt per E-Mail: info@best-of-mainz.com

Die App „SchUM-Stätten“ mit Text- und Audio-Dateien kann kostenfrei heruntergeladen werden und lädt zur Erkundung der neuen Synagoge in der Neustadt ein:
<https://schumstaedte.de/schum-app/>
und über Google / Apple Play Store

Schauen, lauschen, tanzen

Premieren und mehr im Staatstheater Mainz

Ob im Schauspiel, Musiktheater oder Tanz: Im Staatstheater Mainz stehen im ersten Halbjahr 2022 Premieren auf dem Programm. „Mensch Meier“ etwa, ab dem 5. März auf U17. Von einer Familie handelt das Stück, mit Wut und Wucht in der Sprache. Am 13. März bringt das Schauspielensemble „Rob“ im Leibniz-Zentrum für Archäologie auf die Bühne. Verstörend und fesselnd will dieser Abend wirken. Zu erleben sind auch Stücke wie „Vater unser“, „Der Vorfall“, „Mats & Milad“, „Ich hab dich, Babe“ oder Der „Mann ohne Vergangenheit“.

Was macht uns Menschen aus? Darum geht es bei Tanzmainz in „Sphynx“. Im Bereich Musiktheater sprechen „Zählen und Erzählen“ oder „Fish Forward“ junges Publikum an. Auf dem Spielplan stehen zudem Inszenierungen von Händels „Il trionfo del Tempo e del Disinganno“, Strawinskys „The Rake's Progress“ oder „Things have changed – Bob Dylan is not

here“. Nach der ersten Opernpremiere 2022 mit „Nabucco“ bringt das Opernensemble am 12. März ein weiteres Meisterstück auf die Bühne: „Al gran sole carico d'amore“ – als virtuose Geschichtsstunde mit politischem Statement. Sagenhaft wird es im Großen Haus in „Gudruns Lied“: Am 15. April feiert die deutsche Erstaufführung am Staatstheater Mainz Premiere.

Treffpunkt Kakadu Bar

Die „Kakadu Bar“ über dem Restaurant lädt zu Lesungen, Salons, Musik und Begegnungen ein. Weiter gezeigt werden „Schöne Welt, du gingst in Fransen“ oder „Fisches Nachtgesang – Ein ungeordneter Abend mit Lady Dada“. Auch „Eine Sommernacht“, 2021 im Hof des Landesmuseums, hält Einzug. Fortgesetzt werden Reihen wie „Jazz im Kakadu“ und „History repeating?“, die einen Blick auf Europa und Epochen der Geschichte werfen. Unter dem Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“ startet eine Lesungsreihe für Familien mit Kindern im Grundschulalter.

Theatertage und Tanzkongress

2022 ist das Staatstheater Gastgeber gleich zweier Festivals: Die „Theatertage Rheinland-Pfalz“ finden vom 12. bis 19. März in Mainz statt; mit Neukreationen, Ur- oder Erstaufführungen und Gastspielen. Vom 16. bis 19. Juni 2022 will das Staatstheater Mainz zusammen mit der Kulturstiftung des Bundes und der Landeshauptstadt Mainz den „Tanzkongress 2022“ unter dem Motto „Sharing Potentials“ ausrichten.

Weitere Informationen: www.staatstheater-mainz.de





Wissenswertes über das Römische Mainz

Die Info-Box oberhalb des Römischen Bühnentheaters informiert seit September 2021 in einer Ausstellung über die Geschichte und die laufenden Arbeiten am Drususstein, am Römischen Theater und an der barocken Zitadelle. Die nah beieinanderliegenden Monumente werden derzeit konserviert, um sie als besondere Denkmäler zu erhalten.

Die Ausstellung im temporären Besucherzentrum ist auch für Kinder gut geeignet. Mit Quizfragen können kleine Mainzer:innen ihr Wissen über das Römische Mainz testen. Ein Panoramafenster eröffnet einen besonders guten Ausblick auf die erste Station: das Römische Bühnentheater.

Heute sind nur noch Fundamente des einstigen Theaters zu sehen und es stellt sich die Frage: Wie könnte der Bau früher ausgesehen haben? Ein Bild des Künstlers André Brauch zeigt, was über die Jahre hinweg verloren gegangen ist und wie prächtig einst das Theater ausgesehen haben mag. Übrigens gewährt auch die Mainz-App einen Blick auf das rekonstruierte Bühnentheater.

Das zweite große Thema ist der Drususstein – erbaut in der Hauptstadt Mogontiacum zu Ehren des Stadtgründers Nero Claudius Drusus nach dessen Tod. Wie sah der Drususstein wohl vor 2.000 Jahren aus?

Zur Einordnung in das heutige Mainz sind die römischen Siedlungsstrukturen auf einem Stadtplan eingetragen. Ein Zeitstrahl, von der Gründung von Mainz 13/12 v. Chr. bis zum Beginn der Ausgrabungen am Römischen Bühnentheater im Jahr 1997, zeigt die wichtigsten Ereignisse auf. Zudem gibt es Informationsmaterial zum Mitnehmen.



Die dritte Station der Ausstellung behandelt die Zitadelle. Besucher:innen erfahren mehr zur Geschichte der Festungsanlage. Heute sind in der Zitadelle städtische Ämter untergebracht, früher befand sich noch ein Kloster innerhalb der Festungsmauern. Auch die Sanierung der gigantischen Außenmauern wird thematisiert.

Der Info-Container ist jeden Dienstag und Freitag von 10.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Auf Anfrage gibt es Sonderführungen für Schulklassen.

Weitere Informationen und Kontaktdaten:
www.mainz.de/roemischesbuehnenntheater



Einblicke in vergangene Zeiten

Das Landesmuseum Mainz bietet im Frühjahr und Sommer ein spannendes Programm. So läuft bis zum 6. März noch die Ausstellung zu **Philipp Janz**, Mainzer Konservator und Restaurator. Seine Skizzenbücher enthalten Momentaufnahmen des 19. Jahrhunderts. Das Museum präsentiert erstmals eine Auswahl seiner Zeichnungen.

Ab Ende März ist die Sammlung „**Unsere Heimat: Schätze des Landes Rheinland-Pfalz**“ zu Gast und ermöglicht einen neuen Blick auf das Land und seine Geschichte. Von Mitte April an zeigt „**High Tech Römer – Das Phänomen römischer Erfindungen**“, warum die Römer nicht nur für Mainz eine große Bedeutung haben. Zahlreiche Techniken, Geräte oder Alltagsphänomene der heutigen Zeit gehen auf Entwicklungen aus der Römerzeit zurück. Einige davon können Sie selber ausprobieren: eine Stadt planen, Brücken bauen, Kurznachrichten verschicken oder sogar Wasser aufwärts fließen lassen!

Ergänzend dazu gewährt ab Mitte Juni die Sonderausstellung „**Niedergang oder Neuanfang?**“ einen Einblick in die Verhältnisse der spätantiken Städte Mainz und Köln.

Außerdem lädt – trotz Umbau – ein Großteil der Dauer-Präsentation weiterhin zu einem Besuch und einem Streifzug durch die Kunstgeschichte ein. Im eigens für die Umbauzeit geöffneten „**Schau! Depot**“ sind Museums-Highlights losge-

löst von der chronologischen Reihenfolge angeordnet und eröffnen so eine andere Perspektive auf die Kunstwerke. Das neue „**Digital Urban History Lab**“ rundet das Angebot ab. Hier können Sie historische Stadtentwicklung mit 3D-Rekonstruktionen und Modellen sowie interaktiven Touchscreens am Beispiel von Mainz, Worms oder Speyer erleben.

Die Daten der Ausstellungen im Überblick:

- „**Augenblicke – die Skizzen von Philipp Janz**“
noch bis 6. März 2022
- „**Unsere Heimat: Schätze des Landes Rheinland-Pfalz**“
31. März bis 29. Mai 2022
- „**High Tech Römer – Das Phänomen römischer Erfindungen**“
12. April 2022 bis 15. Januar 2023
- „**Niedergang oder Neuanfang?**
– Mainz und Köln zwischen Antike und Mittelalter“
10. Juni 2022 bis 29. Januar 2023

Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49 - 51 , 55116 Mainz | Tel. 06131 28570
landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de
www.landmuseum-mainz.de





Artist in Residence in Mainz ist der Argentinier Germán Morales

Die SchUM-Stätten per App erkunden

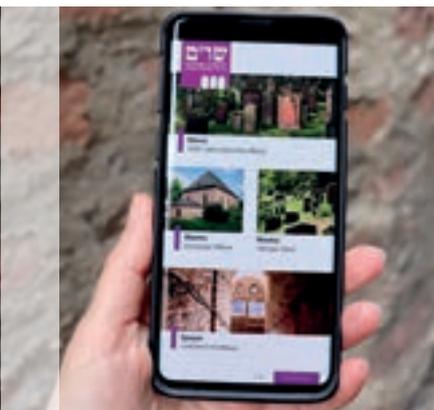
Bewegend, emotional und lehrreich: Mit der App „SchUM-Stätten“ können Interessierte die jüdischen mittelalterlichen Monumente und die alten jüdischen Friedhöfe, die zum UNESCO-Welterbe der SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz zählen, auf einer virtuellen Reise erkunden. Über Worms und Speyer gibt es in der App bereits seit Oktober 2019 beziehungsweise April 2021 spannende Geschichten zu entdecken. Nun sind auch drei virtuelle Mainz-Spaziergänge entstanden.

Mit der Storytelling-App ist es möglich in die Geschichte des jüdischen Mainz einzutauchen und mehr über 1.000 Jahre Magenza zu erfahren. In drei „Büchern“ trifft Student Leon Schlesinger den Rabbiner Dr. Sali Levi und dessen Frau Margarethe – Epochen und menschliche Schicksale werden miteinander verwoben. Interessantes zum Judentum, zur Gelehrsamkeit in den SchUM-Gemeinden sowie Bezüge zu SchUM in der Gegenwart und die Relevanz familiärer Erzählungen entfalten sich auf den Spaziergängen quer durch Mainz.

Der alte jüdische Friedhof „Judensand“ in Mainz – ein Teil des Weltkulturerbes der SchUM-Stätten – ist End- und Höhepunkt der Rundgänge. Los geht es am Holzturm, über das einstige jüdische Viertel bis zur neuen Synagoge und von dort zum „Judensand“.

Die SchUM App ist im Google Play und App Store zum kostenlosen Download erhältlich. Ab Mitte 2022 wird auch die englische Version zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zur App:
www.mainz.de/schum



SchUM: Internationaler Künstler in Mainz zu Gast

90 Bewerbungen aus aller Welt und allen Kunstsparten erreichten die SchUM-Jury für das neue Projektstipendium „Artist in Residence“. Ausgewählt wurden drei Künstler:innen, die in Speyer, Worms und Mainz für sechs Wochen kreativ arbeiten. Fokus: Eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte und Spiritualität des mittelalterlichen jüdischen Städteverbundes SchUM und die Schaffung eines entsprechenden aktuellen Werkes. Künstlerische Vielfalt ist also Programm! Die Stipendiaten sind eine Musikerin, ein Architekt und eine bildende Künstlerin. In Mainz wird der Argentinier Germán Morales im Spätsommer mit Zeichnungen und Fotos das architektonische Erbe der drei SchUM-Städte erfassen. Ergebnis seiner Arbeit wird eine virtuelle Publikation sein.

Mehr Informationen zu dem Projekt: www.schum-residence.de

Der Name „SchUM“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der mittelalterlichen, hebräischen Namen Schin (Sch) für Schpira, Waw (U) für Warmaisa und Mem (M) für Magenza. 2021 wurden die SchUM-Stätten durch das UNESCO-Komitee zum Welterbe erklärt.



Malen, Basteln, Knipsen

Auch in diesem Frühling hat die Kinder- und Jugendkunstschule der Kunsthalle Mainz wieder tolle Mitmachangebote in ihrem Programm:

Offene Werkstatt

Jeden Donnerstag lädt die Offene Werkstatt von 16.30 bis 18 Uhr mit unterschiedlichen Materialien zum Bauen, Malen, Zeichnen und Mitmachen ein. Der Eintritt ist frei!

Zeichenatelier

Das Zeichenatelier richtet sich an alle Jugendlichen ab elf Jahren, die sich für Kunst interessieren und neue Erfahrungen sammeln wollen. Zusammen mit Künstler:innen werden auf praktische Weise unterschiedliche Materialien und Techniken aus dem Bereich Malerei, Zeichnung und deren Mischformen betrachtet. Das Zeichenatelier findet jeweils von 16 bis 18 Uhr statt.

Zeichenatelier 1: 4., 11., 18. und 25. März
Zeichenatelier 2: 1., 8. und 29. April, sowie 6. und 13. Mai

Samstagsatelier

Wer malt gerne? Im Samstagsatelier können Kinder von sechs bis zwölf Jahren jeweils von 11 bis 13 Uhr mit unterschiedlichen Farben und Materialien frei experimentieren und dabei Geschichten, Linien, Muster und Schriften erfinden.

Samstagsatelier 1: 5., 12. und 19. März
Samstagsatelier 2: 2., 9. und 30. April, sowie 7. und 14. Mai

Außerdem bietet die Kinder- und Jugendkunstschule der Kunsthalle verschiedene Ferien-Workshops an:

Upcycling

In diesem Workshop werden von 10 bis 13 Uhr Dinge genutzt, die sonst weggeworfen werden, um eigene Objekte zu bauen. Gemeinsam werden verschiedene Techniken entwickelt, um umweltfreundliche Kunst zu gestalten und damit ungenutzten Materialien ein neues Leben zu geben.

13. und 14. April

Natural World

Vögel, Pflanzen und Insekten bewohnen den Ausstellungsraum und die Umgebung. Es werden Frühlingseindrücke gesammelt, eigene Farben hergestellt, und gemalt, collagiert und gedruckt was das Zeug hält. Jeweils von 10 bis 16 Uhr.

19. und 20. April

Foto Foto!

Urbane Landschaften, Bewegung, Porträts – was taucht vor der Linse auf? In diesem Kurs stehen, jeweils von 10 bis 13 Uhr, die Wünsche und Interessen der Teilnehmer:innen im Mittelpunkt. Es wird ein fundiertes Grundlagenwissen in Kamera-technik und Bildgestaltung vermittelt, damit eigene Ideen zu Bildern werden.

21. und 22. April

Kunsthalle Mainz

Am Zollhafen 3-5, 55118 Mainz | Tel. 06131 12-6936
mail@kunsthalle-mainz.de
www.kunsthalle-mainz.de



Füttern, lernen, staunen

Für alle großen und kleinen Besucher:innen hat der Gonsenheimer Wildpark nach wie vor seine Tore geöffnet und bietet eine tolle Möglichkeit, die heimische Tierwelt in ihrem Artenreichtum kennenzulernen: Bei den Vogelquartieren finden sich zwei Hühnerrassen, in den Gehegen fühlen sich Ziegen, Kaninchen und Meerschweinchen zuhause. Und auch die kleineren Raubtiere wie Wildkatzen und Frettchen sowie die Wildschweine freuen sich über einen Besuch!

Unser Tipp: Schauen Sie mit Ihren Kindern doch einmal bei den Thüringer Waldziegen vorbei – die können nämlich besonders gut am Zaun mit Automatenfutter gefüttert werden! Und spannend sind sie auch: Es ist eine alte, vom Aussterben bedrohte, Haustierrasse, die extra für die rauen klimatischen Bedingungen im Thüringer Wald gezüchtet wurde. Oder wie wäre es mit einem Besuch beim Muffel-, Dam- und Rotwild? Auch der Enten- und Gänseteich ist einen Abstecher wert!

Kommen Sie vorbei und genießen Sie Natur in der Stadt!

Hinweis: Die Tiere dürfen ausschließlich mit Automatenfutter gefüttert werden, da es sonst zu Erkrankungen der Tiere kommen kann!

Wildpark Mainz-Gonsenheim

Kirchstraße, 55124 Mainz

www.mainz.de/zoo



Arten. Sterben. Gestern. Heute.

Im Naturhistorischen Museum können Sie Spannendes über die menschengemachte Ausrottung lernen und sich einen Anstoß für Veränderung holen.

„Die Welt um uns wird immer schneller, immer komplizierter. Wir hetzen von einem Termin zum nächsten und sperren uns ein in die virtuellen Welten der Computer und Smartphones. Ganz leise, ganz nebenbei verabschiedet sich ein Großteil der Tier- und Pflanzenwelt für immer von unserem Planeten. Nur kurz schrecken wir auf, wenn wir einen Beitrag darüber sehen“, kündigt das Naturhistorische Museum seine Ausstellung an, die noch bis zum 20. März 2022 besucht werden kann.

Laut dem UN-Weltbiodiversitätsrat waren 2019 bereits geschätzte acht Millionen Pflanzen- und Tierarten vom Aussterben bedroht. Eindrücklich zeigt diese Ausstellung mit Hilfe lebensgroßer Rekonstruktionen und Dermoplastiken von ausgerotteten und bedrohten Tieren, welche Aussterbeereignisse gerade im Gange sind und was das für uns Menschen bedeutet.

Der Eintritt für Erwachsene beläuft sich auf fünf Euro, ermäßigt auf drei Euro. Die Familienkarte kostet 12,50 Euro.

Naturhistorisches Museum Mainz

Reichklarastraße 1,
55116 Mainz | Tel. 06131 12-2646

www.mainz.de/nhm



Sie sind die Botschafter der Weinhauptstadt Mainz und der Region Rheinhessen: die Preisträger:innen der **Best Of Wine Tourism Awards** des internationalen Netzwerkes der Great Wine Capitals.

Den Best Of Wine Tourism Award erhalten Unternehmen, die sich in Mainz und Rheinhessen durch ihre besonderen weintouristischen Angebote hervorheben. Auch für 2022 hat die neunköpfige Jury wieder herausragende Betriebe in sieben Kategorien ausgezeichnet, die einen Besuch lohnen. Entdecken Sie Rheinhessen!

Great Wine Capitals

Die Jahrgangsbesten der Great Wine Capitals 2022



Wein Walk mit Best of Mainz

Weintourismus-Service: Best of Mainz

Beim 1. Mainzer Great Wine Capitals Wein-Walk zu drei kontrastreichen Weinstationen erzählen die Guides von Best of Mainz Geschichten über die Weinhauptstadt Mainz. So erleben Gäste und Einheimische die Stadt aus neuen Blickwinkeln und Perspektiven. Ergänzend dazu dient der Online-Shop von Best of Mainz mit originellen Produkten aus Stadt und Region.



Gaumenschmaus bei Tacheles

Weingastronomie: Tacheles Landrestaurant und Gästehaus Schmitt

Im alten Ortskern von Flörsheim-Dalsheim verwöhnt Diana Schmitt, Besitzerin und Küchenchefin, ihre Gäste im Tacheles-Landrestaurant mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region. Hier stammt das Wild aus dem eigenen Jagdrevier! Aber auch Vegetarisches steht auf der Speisekarte. Weine vom Demeter-Weingut ihres Bruders Daniel Schmitt vervollständigen das Menü.

Innovative Weintourismus-Erlebnisse: BottleStops

Als Mainzer Tour- und Eventunternehmen schlägt BottleStops eine Brücke zwischen Besucher:innen und lokaler Weinkultur und bietet ganz individuelle Erlebnisse: Touren abseits eines „Standardprogramms“, auch für kleinere Weingüter, die keine eigenen Events organisieren können. Live und online setzt BottleStops diese Angebote auch für ein internationales Publikum um.

Unterkunft: Hofgut Wißberg – das Weinbergshotel am Golfplatz

Inmitten eines idyllischen Weinbergs auf dem Wißberg in St. Johann gelegen, lädt das Hofgut Wißberg zu einer Auszeit vom Alltag in der „Rhein Hessischen Toskana“ ein. Das Hotel setzt auf Stärkung der lokalen wirtschaftlichen Infrastruktur. So wird der Aufenthalt mit regionalen Freizeitangeboten kombiniert: vom Weinbergspicknick über Weinwanderungen bis zu verschiedenen Events rund um den Wein, und natürlich dem benachbarten Golfplatz.

Kunst und Kultur sowie Architektur, Parks und Gärten: GUT LEBEN am Morstein – doppelt ausgezeichnet!

2020 hat Inhaber Stefan Spies ein neues Kulturkonzept etabliert: das „Morstein Kultur Festival“, eine virtuose Kombination aus Kultur, Wein und Kulinarik. In dem Westhofener Anwesen wird ganzjährig ein hochkarätiges Programm mit Konzerten, Kabarett und Lesungen geboten. National und international bekannte Künstler:innen bespielen die Bühne, dazu kommen regionale Weine ins Glas und kulinarische Köstlichkeiten auf den Teller.

Die zweite Auszeichnung wurde 2022 für die besonders stimmige Sanierung und Inwertsetzung der alten Weinvilla und ihrer Nebengebäude, von Hof- und Gartenanlagen vergeben: Direkt an den Weinbergen im Ortskern von Westhofen liegt das einzigartige Gebäude- und Gartenensemble von GUT LEBEN am Morstein.

Nachhaltigkeit im Weintourismus: Weingut Braunewell

Nachhaltig – das Weingut Braunewell in Essenheim setzt Maßstäbe in diesem Bereich. Denn die drei Faktoren Nachhaltigkeit, Effizienz und Arbeitsbedingungen standen beim umfassenden Um- und Ausbau des Familienweinguts von 2018 bis 2021 im Fokus. So wurden alle Leuchten auf LED umgestellt, 70 Prozent des Strombedarfs erzeugt das Weingut selbst und das Regenwasser wird zur Bewässerung gesammelt. Die nachhaltig gebauten Weinkeller können Gäste in spannenden Führungen erkunden.

Alle deutschen Preisträger sowie Informationen zur Bewerbung unter:
www.mainz.de/bestof

Die Best Of Wine Tourism Awards, die jährlich in allen Mitgliedsstädten des GWC-Netzwerkes nach einem Wettbewerb in sieben Kategorien verliehen werden, machen den hohen weintouristischen Anspruch von GWC sichtbar – und in aktuell mehr als 80 Betrieben in Mainz und Rheinhessen erlebbar!



Erlebnistouren von BottleStops



Entspannen im Hofgut Wißberg



Zwei Awards gingen an GUT LEBEN am Morstein



Gelebte Nachhaltigkeit im Weingut Braunewell





Mainzer Stolpersteine erinnern an Schicksale

Beim Blick nach unten fallen sie auf: „Stolpersteine“ in Gehwegen. Die Pflastersteine, mit einer Messingplatte versehen, sollen zum Nachdenken anregen. Das „Stolpern“ bezieht sich darauf, im Alltag innezuhalten. Beim näheren Hinsehen lassen sich Namen und Lebensdaten erkennen. Oftmals ist dies der einzige Erinnerungsort für Menschen, die während des NS-Regimes verfolgt wurden. Auch in Mainz wurden zahlreiche Frauen und Männer entrechtet, gedemütigt, deportiert und ermordet. Ob wegen ihrer Religion, politischen Gesinnung oder Art zu leben. Zum Gedenken an sie werden dort Stolpersteine verlegt, wo ihr letzter frei gewählter Wohnsitz war. Initiator ist der Bildhauer Gunter Demnig. Gut 80.000 Stolpersteine gibt es bisher – das größte dezentrale Denkmal der Welt. Im Jahr 2007 wurden in der Mainzer Altstadt die ersten Stolpersteine eingebracht. Über 250 Steine sind es mittlerweile. In Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt finden die Verlegungen auf private Initiative statt, finanziert durch Paten.

Rundgang und Verzeichnis im Internet

„Zum Stolpern im Kopf und im Herzen“ laden die gleichnamigen Rundgänge ein. Claudia Strehl bietet diese Führungen zu ausgesuchten Stolpersteinen an, zusammen mit dem Mainzer Gästeführerverband. Die meisten Messingplatten befinden sich entlang der Kaiserstraße. „Am Boulevard, wie sie früher genannt wurde, lebten viele jüdische Kaufleute, Richter, Beamte und Ärzte“, berichtet die Gästeführerin. Ähnlich war dies in umliegenden Straßen. Zu den Personen, die vorgestellt werden, zählen Isaak Fulda, Eugen Salomon oder Familienmitglieder von Monsignore Klaus Mayer.

Erweitert wird die Erinnerungskultur im digitalen Raum, auf den Seiten stolpersteine-mainz.de. Der Internetauftritt entstand in Zusammenarbeit zwischen dem „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ und dem Verein für Sozialgeschichte Mainz. Gesucht werden kann nach Namen oder Stadtteilen. Vorgestellt werden Biografien von Opfern und deren Leidenswege. Auch anhand von Bildern, Dokumenten oder Zeitungsartikeln werden Gesichter und Geschichten sichtbar.

Weitere Informationen im Internet:
www.stolpersteine-mainz.de
www.haus-des-erinnerns-mainz.de
www.mainz.de/stolpersteine



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

Kunstschätze aus frühester
Siedlungszeit bis in die Moderne

LANDESMUSEUM MAINZ



www.landmuseum-mainz.de

Landmuseum Mainz • Große Bleiche 49-51 • 55116 Mainz



Offen für alle: **OPEN OHR Festival** 3. bis 6. Juni 2022



Seit 1975 ist das Open Ohr Festival jährlich an Pfingsten ein Highlight für die ganze Familie. An vier Tagen können sich die Besucher:innen intensiv mit jährlich wechselnden, politischen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen. Neben Podiumsveranstaltungen gibt es Musik, Theater, Kabarett, Workshops und ein Kinderprogramm. Die Zitadelle wird zum bunten Festival-Areal!

Unter dem Titel „Gegensteuern“ wird sich die mittlerweile 48. Ausgabe des Festivals dem Thema Steuern widmen. Was ist der Sinn des Steuersystems? Welche Verantwortung trägt der Staat? Und wie gerecht ist das Steuersystem eigentlich? Das sind nur einige der Aspekte, die zur Debatte stehen werden.

Nachdem das Festival 2020 abgesagt werden musste und 2021 in virtueller Form stattfand, laufen aktuell die Planungen für ein Festival vor Ort – natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Maßnahmen.

Alle aktuellen Informationen dazu finden Sie auf der Festival Webseite:
www.openohr.de

Aktueller Hinweis

Normalerweise finden Sie auf diesen und den nachfolgenden Seiten umfangreiche Terminankündigungen und Veranstaltungstipps für Frühjahr und Sommer 2022. Aufgrund der weiterhin pandemiebedingten Unsicherheit hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen, ist in der aktuellen Ausgabe des mainzMAGAZINS – anders als sonst – leider keine zuverlässige Auflistung bis zum Jahresende möglich.

Bitte informieren Sie sich zu den im Heft angekündigten Terminen und Öffnungszeiten beim jeweiligen Veranstalter hinsichtlich möglicher Terminänderungen und aktueller Regeln.

Wichtig: Druckschluss für das vorliegende mainzMAGAZIN war der 18. Februar 2022.

Reinklicken lohnt sich: Viele tolle Veranstaltungen in Mainz finden Sie online im Veranstaltungskalender auf

www.mainz.de/veranstaltungskalender

Wir hoffen, die Veranstaltungsseiten im mainzMAGAZIN Herbst/Winter 2022 wieder wie gewohnt für Sie füllen zu können.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Redaktionsteam des mainzMAGAZIN



Gutenberg feiern auf der Mainzer Johannisnacht 24. bis 27. Juni 2022

Mit der Mainzer Johannisnacht wird seit mehr als 50 Jahren alljährlich im Juni der größte Sohn der Stadt gefeiert: Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg, der Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern.

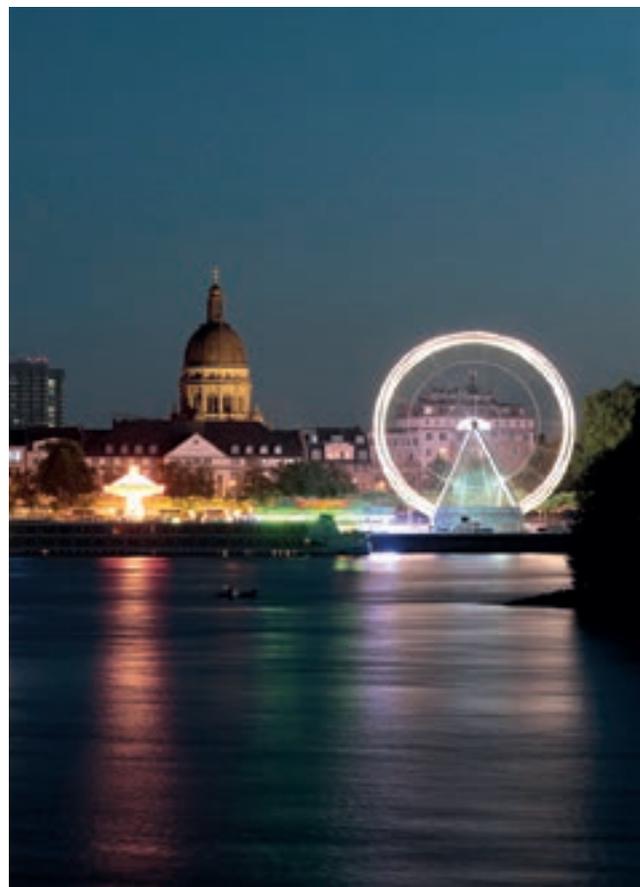
Traditionen wie das große Buchdruckergautschen, das Preisquadräteln (ein mittelalterliches Druckerspiel), der Büchermarkt, Ausstellungen, Vorführungen und Kreativaktionen des Gutenberg-Museums sollen 2022 rund um den Johannistag wieder stattfinden. Auch ein buntes Musikprogramm – ob Rock, Pop oder Schlager – ist in Planung.

Über die „Lu“ bummeln, auf dem Markplatz und dem Leichhof einen leckeren Wein der Mainzer Winzer genießen, über den Künstlermarkt am Rheinufer schlendern und ein großartiges Bühnenprogramm erleben – all das bietet die Mainzer Johannisnacht!

Informationen zum Programm und zu den aktuell geltenden Hygieneregeln vor Ort: www.mainzer-johannisnacht.de

Hinweis

Zum Redaktionsschluss des vorliegenden mainzMAGAZINS wurden die Mainzer Johannisnacht und das Open Ohr Festival geplant. Bitte informieren sie sich auf den jeweiligen Webseiten über aktuelle pandemiebedingte Entwicklungen und eventuelle Absagen.





Rheinland-Pfalz Tag 2022 – „Mainz – komm mit in die Zukunft“ 20. bis 22. Mai 2022



75 Jahre
Rheinland-
Pfalz

Mit einem großen Landesfest und vielen kleineren Veranstaltungen im ganzen Land feiert Rheinland-Pfalz im Jahr 2022 seinen 75. Geburtstag. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten – der diesjährige Rheinland-Pfalz Tag – findet in Mainz statt!

Am Wochenende vom 20. bis 22. Mai 2022 wird die Landeshauptstadt Mainz Gastgeberin des großen Bürgerfestes sein. Unter dem Motto „Mainz – komm mit in die Zukunft“ können Bürger:innen aus nah und fern sich in Mainz informieren und inspirieren lassen, um sich aktiv in die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft einzubringen.

Der Rheinland-Pfalz Tag ist seit jeher ein Schaukasten für kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt im Land und bietet ein abwechslungsreiches Informations- und Unterhaltungsprogramm. Seien Sie dabei und feiern Sie den diesjährigen Rheinland-Pfalz Tag in der Landeshauptstadt!

Übrigens: Auf dem „**Mainzplatz**“ rund um den Dom erwarten Sie besondere Angebote der Landeshauptstadt Mainz. Freuen Sie sich auf Wissenschaft, Musik, Unterhaltung, Information und Kulinarik!

Informationen zum Landesfest, zum Programm und zu den aktuell geltenden Hygieneregeln vor Ort: www.mainz.de/rheinland-pfalz-tag

Hinweis

Zum Redaktionsschluss des vorliegenden mainz-MAGAZINS wurde der Rheinland-Pfalz Tag für Mai 2022 geplant. Bitte informieren sie sich auf der Webseite über ggf. aktuelle pandemiebedingte Entwicklungen und eventuelle Änderungen.



MAINZ PLATZ

KOMM MIT
IN DIE
ZUKUNFT!

WISSENSCHAFT, MUSIK, UNTERHALTUNG,
INFORMATION, KULINARIK UND VIELES MEHR!

RHEINLAND-PFALZ TAG
20.-22.5.2022

MARKT, HÖFCHEN UND LIEBFRAUENPLATZ

www.mainz.de/mainzplatz



Landeshauptstadt
Mainz



Die Landeshauptstadt dankt ihren Premium- und Medienpartnern:



Allgemeine Zeitung

BIONTECH





Summer in the City 2022

Nach der pandemiebedingten Absage der beliebten Konzertreihe „Summer in the City“ in den letzten beiden Jahren geht es im Sommer 2022 endlich weiter. Wie gewohnt verteilen sich die Konzerte der nationalen und internationalen Stars in ganz Mainz. Sting, Deep Purple, SEED sowie Sarah Connor geben sich im Volkspark die Ehre. Auf der Zitadelle treten Wincent Weiss, LaBrassBanda, Moses Pelham sowie Hubert von Goisern auf. Und die Opernacht vor dem Mainzer Dom geht bereits in ihre 9. Auflage.

25. Juni
Moses Pelham (Zitadelle)

1. Juli
LaBrassBanda (Zitadelle)

15. Juli
Hubert von Goisern (Zitadelle)

17. Juli
Sarah Connor (Volkspark)

19. Juli
Deep Purple (Volkspark)

22. Juli
SEED (Volkspark)

24. Juli
Sting (Volkspark)

24. Juli
Opernacht am Dom (Domplatz)

30. Juli
Wincent Weiss (Zitadelle)

Informationen zum Programm und Tickets gibt es auf www.summerinthecity-mainz.de





Mainz lebt auf seinen Plätzen

16. August bis 22. September

Mainzer KulturGärten

Nach zwei erfolgreichen Sommern kehren die KulturGärten im Schloss und KUZ-Kulturzentrum Mainz auch 2022 zurück. Im letzten Jahr traten an beiden Locations Künstler:innen aus Mainz sowie ganz Deutschland auf. Für Lacher sorgten unter anderem Tobias Mann, Matze Knop oder Ramon Chormann, musikalische Highlights gab es mit Jammin' Cool sowie Lilli Rubin zu erleben. Spannend waren die Livehörspiele des Theaters Mienenspiel und spontan ging es bei den Aufführungen des Improvisationstheaters Die Affirmative zu.

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein bunt gemischtes Unterhaltungsangebot unter freiem Himmel geben. Zudem erwartet die Besucher:innen erneut ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot. Musik und Genuss pur in den Mainzer KulturGärten – der Sommer kann kommen!

Das Programm wird bekannt gegeben unter www.mainzer-kulturgaerten.de

Musik, Kultur, Wissenschaft und Kinderprogramm – das hält die beliebte Veranstaltungsreihe „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ auch in diesem Jahr wieder bereit. Mainz feiert den Sommer mit lokalen Musiker:innen verschiedener Genres, Zauberkunst, Theaterauftritten, Puppenspiel und vielem mehr – und wie immer ist die Teilnahme kostenlos! Traditionell ist der Nachmittag den jüngeren Besucher:innen vorbehalten, während am Abend das erwachsene Publikum auf seine Kosten kommt. Immer dienstags, mittwochs und donnerstags wird das bunte Programm unter freiem Himmel am Mainzstrand angeboten.

Informationen zum Programm, zur Reservierung und zu den aktuell geltenden Hygieneregeln vor Ort:

www.mainz.de/mainzlebt





Regional und nachhaltig: 's Fachl

Bis zu 300 „Mini-Geschäfte“ an einem Ort – 's Fachl macht es möglich. Ursprünglich wollten die Gründer, Christian Hammer und Markus Bauer, mit einem Pop-Up Shop in einem Wiener Hinterhof die Vorteile ihrer Warenwirtschafts-Software präsentieren und sie verkaufen. Mittlerweile sind sie selbständige Franchise-Geber für ein Netzwerk mit 21 Standorten und über 5.000 Mieter:innen. Die sind vorrangig regionale Klein- und Kleinproduzierende, die ihre Waren in Obstkisten, den „Fachl“, ausstellen und verkaufen.

Dabei stehen die Fachlmeister:innen mit Rat und Tat zur Seite. Ihre Aufgaben sind so vielfältig wie jeder Laden selbst: Sie akquirieren und wählen die Mieter:innen aus, beraten, bewerben, gestalten oder vernetzen bei Bedarf die Produzierenden untereinander. So auch Antje Schubert, Fachlmeisterin in Mainz in der Inselstraße.

Der Wunsch sich selbständig zu machen reifte schon länger in ihr. Ihr Anliegen war und ist ein „echtes Einkaufserlebnis“ zu kreieren. Trotz oder gerade wegen Corona hat sie 2021 nach eingehender Vorbereitung im August den Sprung gewagt. Selbst mit Corona-Auflagen ist der Zuspruch groß, das Konzept trifft den Geist der Zeit. Die Kundschaft schätzt die Möglichkeit zu stöbern und immer wieder Neues zu entdecken. Bei der Auswahl der Mieter:innen achtet Schubert nicht nur darauf, dass die Waren nachhaltig und selbst erdacht oder produziert sind, sondern auch auf ein diverses Angebot. Und so finden sich hier die verschiedensten Produkte: Kindertextilien, Kosmetik, eine feine Auswahl an Schokolade, Wein und Spirituosen, Schmuck aus Materialien wie Weinkorken, Knöpfen oder alten Stadtkarten sowie Fotografien oder Kunstwerke.

Durch das direkte Feedback der Kundschaft entstehen neue Ideen und Produkte und es kommen regelmäßig Mieter:innen mit weiteren Waren dazu. Ein Besuch lohnt sich also immer wieder!

's Fachl Mainz

Mo. – Fr., 10 – 18 Uhr

Sa., 10 – 16 Uhr

Inselstraße 4, 55116 Mainz | Tel. 06131 6934411

mainz@sFachl.de

www.fachl.at (Standort Mainz auswählen)

*Antje Schubert ist die
„Fachlmeisterin“ in Mainz*



Schué bietet Handwerk aus Meisterhand, seit 140 Jahren

Sie bilden einen Blickfang beim Bummel durch die Gassen der Altstadt: die Fachwerkhäuser am Kirschgarten und der große, fließende Wasserhahn. Er zeigt den Weg zum Stammsitz eines besonderen Betriebs: Schué ist eines der ältesten Familienunternehmen in Mainz.

Hier wird Handwerk aus Meisterhand geboten, und das schon seit 140 Jahren. 1882 wurde das Unternehmen von Spengler Konrad Krimmel gegründet. Seitdem arbeiten Mitglieder der Familie in den restaurierten Häusern „Zum Aschaffenberg“ und „Zur Wilden Gans“. In der fünften Generation ist Theodor Schué der Inhaber – und stolz auf Tradition und Innovation: „Wir bieten das komplette Leistungsspektrum aus den Bereichen Sanitär, Heizung und Elektrik“, erklärt er. „Mit langjähriger Erfahrung, Leidenschaft und auf dem neuesten Stand der Technik.“

Aller guten Dinge sind drei, daher gibt es am Kirschgarten drei Läden von Schué. In der Galerie werden hochwertige Produkte rund ums Bad angeboten, ob Rasur- und Pflegeprodukte, Seifen und Cremes oder Kosmetikspiegel. Sabine Schué leitet die Verkaufsgalerie „Oh la la“, dort findet man Frottierware, Mode, Homewear, Dekoration und Schmuck. Auch die Töchter Laura und Pauline, die sechste Generation, unterstützen das Familienunternehmen. „Unsere Philosophie lautet: Wir sind mehr als ein Handwerksbetrieb“, erklärt Theodor Schué. Mit Herz und Humor, Kompetenz und Kreativität möchte der Elektro- und Sanitär-Installationsmeister überzeugen. Viele, die am Kirschgarten etwas Schönes zum Mitnehmen entdeckt haben, fragen später gerne an, wenn es um größere Bauvorhaben geht.



Gleich drei Läden betreibt die Familie Schué am Kirschgarten.

Ob für Privat- oder Gewerbekunden: Weit über Mainz hinaus sind mehr als 20 Mitarbeitende tätig. Familiär geht es zu im Schué-Team, das noch Verstärkung sucht, für fachkundigen und freundlichen Service. Zwei Säulen des Unternehmens sind moderne Heizungsanlagen sowie sichere, smarte Elektroinstallation und Lichtkonzepte. „Rundum-Betreuung“ wird auch geboten im Sanitärbereich, bei der Planung und Ausführung von Bädern. Von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung, mit Liebe zum Detail, werden individuelle Lösungen gefunden. Auch mit beweglichen Modellen und Maßanfertigungen nehmen Badräume Form an, in Zusammenarbeit mit Architekten und weiteren Handwerksbetrieben. Und welche Extras auch immer gewünscht werden: Bei Schué gibt es alles für die Oase zum Entspannen und Erholen.

Schué

Mo. – Fr., 7.30 – 12 und 13 – 16.45 Uhr

Kirschgarten 26-30, 55116 Mainz

sowie nach Vereinbarung

Tel. 06131 223555 | theodor@schue-mainz.de

www.schue-mainz.de



Kaffee genießen und dabei Gutes tun

„Wir möchten etwas Besonderes bieten, für jeden Geschmack“, laden Sebastian Schulz und sein Team ein zum Kaffee. Seit 2021 hat die Mainzer Brüh- und Espresso-Bar „Maldaner“ ihren Sitz in der Augustinerstraße. Die Tradition ist weit älter: Aufgewachsen ist der Inhaber schon mit Getränkespezialitäten, die Familie führt auch ein berühmtes Kaffeehaus in Wiesbaden.

Dort, im Westend der Stadt, hat die Kaffeerösterei ihren Sitz, die Wert legt auf handwerkliche Verarbeitung, ob bei klassischen oder hellen Röstungen. Frisch nach Bedarf gehen die Spezialitäten in den Handel, an Cafés, Restaurants, Firmen oder Privatkunden. In der Mainzer Altstadt kann man sich beraten lassen, experimentieren und die eigene Lieblingsorte finden: Soll der Kaffee eher nach Schokolade schmecken? Oder fruchtig, mit blumiger Note?

Zum Mitnehmen gibt es auch Bohnen in Glasflaschen – das reduziert Verpackungen. Auf Nachhaltigkeit, Transparenz und Wertschätzung setzt das sozial bewusste Unternehmen auch bei der Qualität des Rohkaffees. Dieser stammt aus direktem, ethischem Handel. „Wir stehen in persönlichem Kontakt zu Kleinfarmern, die stolz sind auf ihre Produkte und fair bezahlt werden“, erklärt Sebastian Schulz. Nach Ansprechpersonen vor Ort sind Sorten benannt wie Germán oder Laura. Auch soziale Projekte werden von Maldaner unterstützt. Gutscheine und Geschenksets sind erhältlich, bald sollen wieder Workshops und Verkostungen angeboten werden.

Maldaner Coffee Roasters

Brüh- und Espresso-Bar

Mo. – Sa., 10 – 18 Uhr

Augustinerstraße 19, 55116 Mainz

www.maldaneroffee.com



Tees und Spezialitäten zum Wohlfühlen

Schauen, Schnuppern und Genießen, mit allen Sinnen, das geht bei „mutter holunder“. Mit ihrem liebevoll eingerichteten Geschäft in der Augustinerstraße hat sich Tee-Sommelière Silke Neumann 2015 einen Traum erfüllt: „Tee hat mich von klein auf begleitet“, erzählt sie, „diese Leidenschaft habe ich zum Beruf gemacht.“ Pate für den Namen stand ein Märchen über die Holundergöttin von Hans-Christian Andersen. „Tee passt auch heute perfekt zum modernen Lebensgefühl und dem Wunsch nach natürlichen Lebensmitteln“, findet die Inhaberin. „Und es ist ein abwechslungsreicher, gesunder Genuss zu allen Tages- und Jahreszeiten.“

Mit ihrem Team bietet sie persönliche, fachkundige Beratung für die Auswahl aus dem breiten Sortiment. Neben hochwertigen Schwarz- und Grüntees, Kräuter- und Früchtetees aus dem Traditionshaus Ronnefeldt führt sie die eigene Linie „mutter holunder“, mit dem „Mainzer Altstadttee“ oder „Sommerfrische“. Auch Probiersets mit mehreren Sorten sind erhältlich.

Wer sich selbst Gutes tun oder andere beschenken möchte, findet weitere sorgfältig ausgewählte Produkte. Neben stilvollem Geschirr wird Feinkost aus kleinen Manufakturen angeboten, darunter Gewürze, Senf, Fruchtaufstriche und Schokolade. Die Tees sowie süße und herzhafteste Köstlichkeiten sind vor Ort erhältlich oder über den Online-Shop. Für daheim gibt es auch Scones und Clotted Cream für den „Afternoon Tea“ auf englische Art.

„mutter holunder“

Mo. – Fr., 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 17 Uhr

Augustinerstraße 10, 55116 Mainz | Tel. 06131 4972482

www.mutter-holunder.de



Köstlichkeiten im Schatten des Doms

Das „Goldisch“ ist seit Oktober 2021 in den ehemaligen Räumen des Hintz und Kunz am Liebfrauenplatz zuhause. Freundlichkeit, Geselligkeit, Herzlichkeit – das erwartet hier alle Gäste. „Ein Besuch im Goldisch soll sich wie ein Besuch bei guten Freunden anfühlen“, betont Alicia Aslan, die gemeinsam mit ihrem Mann Batu Aslan das Restaurant betreibt. Und das ist gelungen! Mit dunklen Möbeln und gedämpftem – „goldischen“ – Licht wird eine gemütliche Atmosphäre erzeugt. Die Wände sind in kräftigen Farben gestrichen und mit verspielten Details verziert. Und natürlich besticht das Lokal durch seinen umwerfenden Blick auf den Mainzer Dom.

Was das Goldisch sonst noch bereithält? Eine Bandbreite an Köstlichkeiten aus der Heimatküche sowie einige internationale Speisen. Hier werden „kulinarische Kreationen zum Lunch mit feinen Köstlichkeiten zum Casual Dining“ vereint. Gaumenfreude, die Spaß macht – das ist dabei das Motto. „Die Grundidee hinter unserer Speisekarte ist, dass alle Gerichte wunderbar miteinander harmonieren. So kann der Gast entweder ein von uns

angebotenes Menü wählen oder sich wunschgemäß ein eigenes Menü erstellen“, erklärt Küchenchef Philipp Gruber. Er reiste um die ganze Welt, kochte bereits für Restaurants mit Michelin-Sternen und will nun für frischen Wind in Mainz sorgen.

Und das tut er: Auf der öfter wechselnden Speisekarte stehen Jakobsmuscheln umgarnt von Karotten, Vadouvan und fermentiertem Knoblauch oder Gnocchi mit Ziegenkäse, Roter Bete und Beurre Blanc. Zum Nachtisch gibt es Schokoladenschnitte mit Gewürzbirne, Walnuss und Zimt. Wer es lieber simpel und traditionell mag, kann aber auch eine klassische Kartoffelsuppe mit Speck, Schmand und Sauerteigbrot oder ein Käsebrett mit Schalotten Confit und Fruchtseifen genießen. Dazu werden exquisite Weine, vornehmlich aus Rheinhessen, kredenz, die Weinliebhaber glücklich machen.

Der Name ist das Ergebnis langer Überlegungen, verrät Aslan. Am Ende gab der Bezug zu unserer schönen Stadt am Rhein den Ausschlag – schließlich ist es ein Restaurant im „Goldisch Meenz“!

Goldisch

Mo. – Do., 18 – 22.30 Uhr, Fr. – Sa. 18 – 23 Uhr
Fischtorstraße 1, 55116 Mainz
Tel. 06131 6031368 | gude@goldisch.com
www.goldisch.com

JAMBON DE MAYENCE

*Der berühmte „Meenzer Schinke“
mit dem einzigartigen Geschmack*



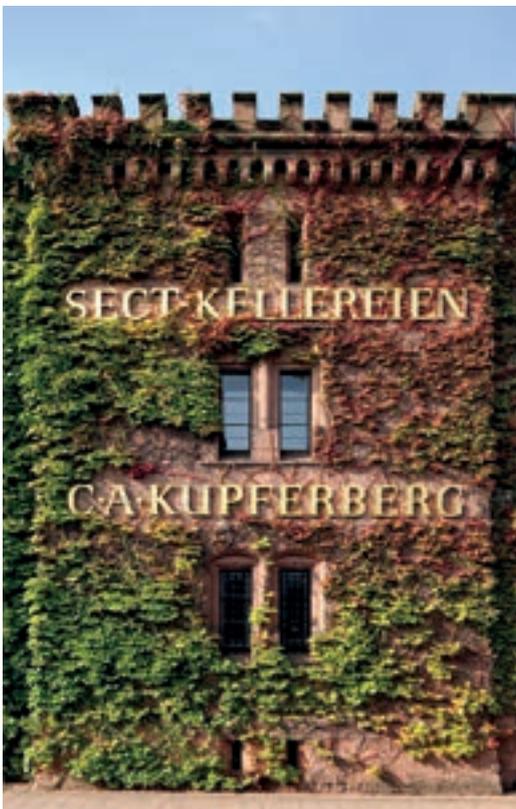
Schönbergstraße 2, 55120 Mainz, Telefon: 06131 683294
Traditionelle, hausgemachte Qualität aus Mainz

www.metzger-walz.de



Stadtrundgang

Geschichte, Architektur und Flair



In prachtvollen Rottönen: die Fassade des Traditionshauses Kupferberg

1 Fastnachtsbrunnen – Osteiner Hof – Bassenheimer Hof

Der Rundgang beginnt auf dem Schillerplatz vor dem Fastnachtsbrunnen. Er ist für alle echten „Meenzer“ von existenzieller Bedeutung, denn jedes Jahr am 11.11. wird hier die närrische fünfte Jahreszeit ausgerufen. Der hohe bronzene Narrenturm (1967) von Blasius Spreng wird von rund 200 Symbol- und Phantasiefiguren der Mainzer Fastnacht bevölkert.

Der Osteiner Hof, gegenüber dem Brunnen, wurde Mitte des 18. Jahrhunderts als Familienpalais für den Kurfürsten Johann Friedrich Karl von Ostein gebaut. Seitlich davon erstreckt sich der Bassenheimer Hof. Er wurde als Witwenpalais um 1750 für die Schwester des Kurfürsten gebaut und ist heute Sitz des Innenministeriums.

Weiter geht es nun die Emmerich-Josef-Straße entlang, hinauf zu den Terrassen des Kästrich-Viertels.

2 Kästrich – Kupferbergterrassen – Kupferberg-Museum – Gaustraße

Von dieser Anhöhe hat man einen herrlichen Blick über die Mainzer Innenstadt. Der Kästrich war Standort des römischen Legionslagers, später wurden hier Weinreben angebaut. Führungen und Sektproben in den Kellern des ehemaligen Sekthauses Kupferberg gehen der Geschichte des perlenden Weins auf den Grund. Das Kupferberg-Museum beherbergt gelungene Beispiele von Werbegrafik aus über 100 Jahren Marketinggeschichte für die Sektmарke Kupferberg.

Spazieren Sie nun über die Matildenstraße zur Gaustraße. (Der Übergang ist nicht barrierefrei. Wer mit Rollstuhl oder mit dem Kinderwagen unterwegs ist, sollte den Weg über die Martinsstraße und den Kästrich nehmen.) In der Gaustraße – auch das Montmartre von Mainz genannt – finden Sie die junge Mainzer Szene mit trendigen Cafés, Bars, Restaurants und Vinotheken sowie Galerien und Geschäften. Von hier aus blicken Sie bereits auf die berühmte gotische Hallenkirche St. Stephan mit den neun Glasfenstern von Marc Chagall.

3 St. Stephan – Chagall-Fenster

St. Stephan – zwischen 1260 und 1336 erbaut – wurde im Laufe der Geschichte mehrfach schwer beschädigt. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie durch Bombenangriffe fast völlig zerstört. Der Wiederaufbau und die Restaurierung der Kirche brachten zugleich ihre Neubelebung. Ab 1978 schuf der aus Russland stammende und später in Südfrankreich lebende Künstler Marc Chagall (1887 – 1985) als Zeichen jüdisch-christlicher Verbundenheit die weltberühmten Kirchenfenster, die die Bibelgeschichte erzählen. Mehr als 200.000 Touristen aus der ganzen Welt pilgern jährlich hinauf auf den Stephansberg, um die in Blautönen leuchtenden Glasfenster Chagalls zu bewundern.

Folgen Sie der Stefansstraße, die um die Kirche führt, dann gelangen Sie auf den Eisgrubweg. Von hier ist es über den Zitadellenweg nicht mehr weit bis zur Festung auf dem Jakobsberg, der Mainzer Zitadelle.

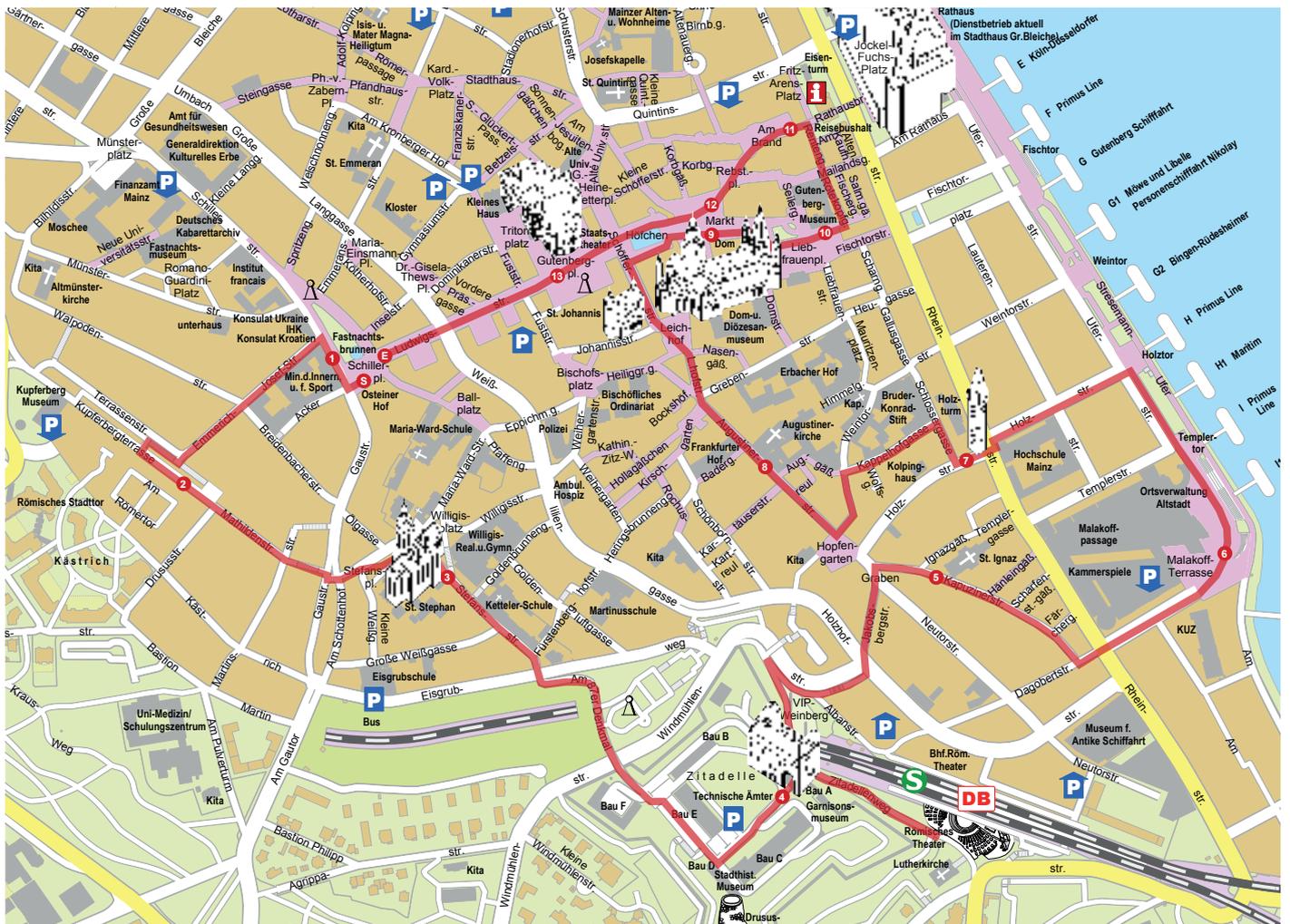
4 Mainzer Zitadelle – Drususstein – Stadthistorisches Museum – Römisches Theater

Der Jakobsberg, auf dem heute die Zitadelle steht, war im Mittelalter nur von einem Benediktinerkloster besiedelt. Ab 1620 verband man den Hügel mit der Stadtbefestigung. Die damals fünfeckige, unregelmäßige Wehranlage wurde im Zuge des Festungsumbaus nach französischer Bauart, veranlasst durch Kurfürst Johann Philipp von Schönborn, zur über der Stadt thronenden „Zitadelle“, wie wir sie heute kennen.

Auf diesem Gelände ist der im Jahr 9 v. Chr. als Ehrenmal für den römischen Feldherren Drusus erbaute 20 Meter hohe Drususstein zu bestaunen. Die Zitadelle beherbergt in ihren Mauern überdies das Stadthistorische Museum.

Unterhalb der Zitadelle am Bahnhof präsentiert sich ein weiteres Zeugnis römischen Lebens: die Ruinen eines antiken Bühnentheaters von gigantischen Ausmaßen, das einst größte nördlich der Alpen.

Den Zitadellenweg zurück gelangen Sie über die Windmühlenstraße und die Holzhofstraße in die Jakobsbergstraße. An Weinstuben vorbei geht es zum „Graben“.



S Startpunkt des Rundgangs

E Endpunkt des Rundgangs

Dauer: 2 – 3 Stunden

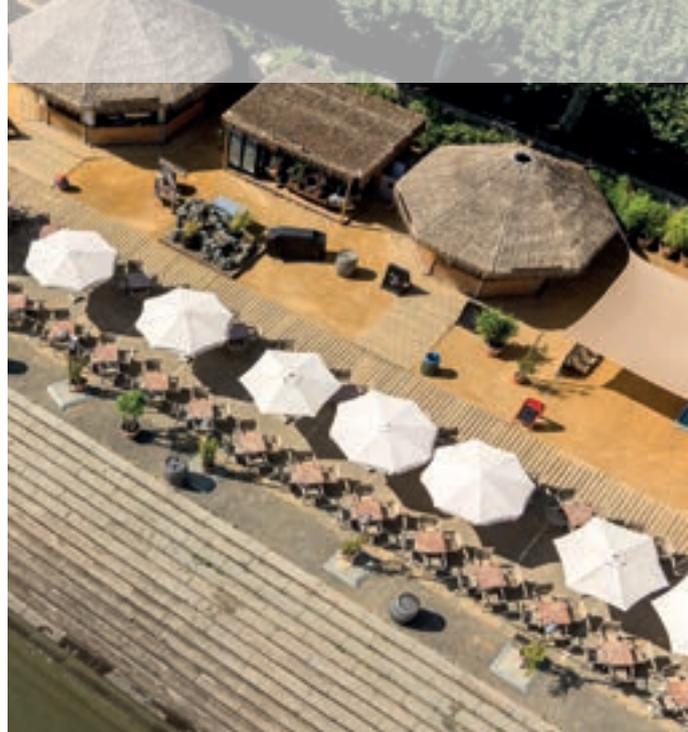
5 Kapuzinerstraße – St. Ignaz – Kulturzentrum Mainz (KUZ)

Biegen Sie nun rechterhand in die Kapuzinerstraße. Die gepflasterte und von Altbauten gesäumte Straße ist heute Denkmalzone. Die Geschichte der Kapuzinerstraße begann in der mittelalterlichen Fischer-Vorstadt Selenhofen, die im 13. Jahrhundert durch eine entsprechende Ummauerung in das eigentliche Stadtgebiet einbezogen wurde.

Prägender Bestandteil der Denkmalzone ist die Ignazkirche, deren monumentale Kirchenfassade bereits vom Graben aus ins Auge springt. Sie ist versehen mit Sandsteinfiguren, unter anderem der des Kirchenpatrons und Märtyrers St. Ignatius von Antiochien. Zwischen 1763 und 1774 wurde die Kirche nach Plänen von Johann Peter Jäger errichtet, und zwar anstelle der Pfarrkirche des Ignaz-Viertels, die bis 1763 an gleicher Stelle stand.

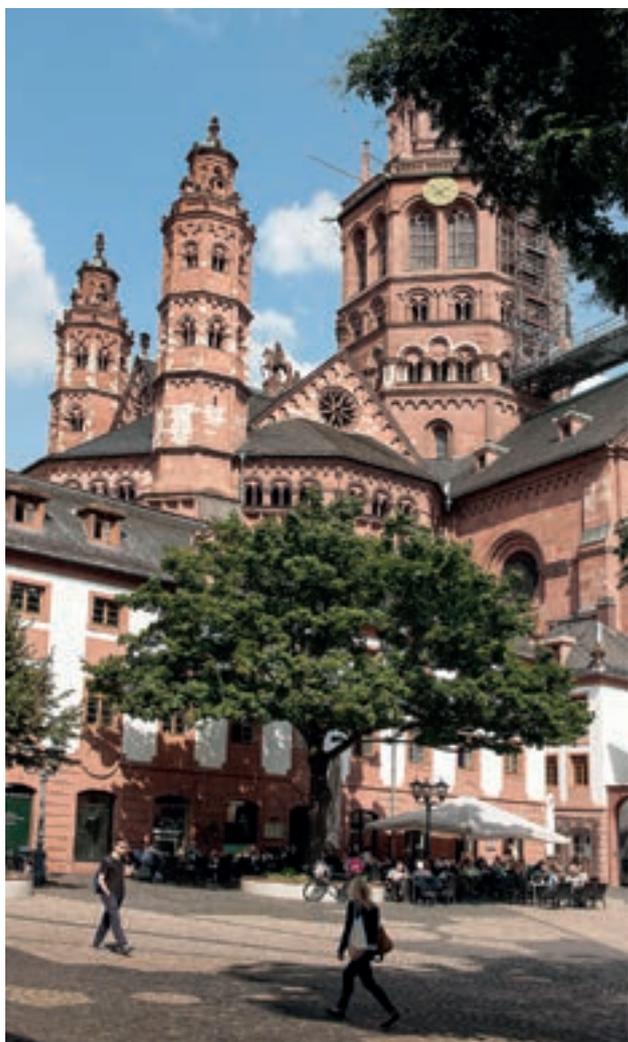
Am Ende der Kapuzinerstraße angekommen geht es linkerhand in die Dagobertstraße, die die Rheinstraße überquert.

Nach kurzer Zeit taucht rechterhand ein denkmalgeschütztes Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert auf – das Kulturzentrum Mainz. Nach Sanierungsarbeiten 2019 wiedereröffnet ist es eine wichtige Stätte der jungen Mainzer Kultur, in der Konzerte, Theateraufführungen und Partys stattfinden.



Im Sommer kommt am Mainzer Rheinstrand nahe der Theodor-Heuss-Brücke Urlaubsstimmung auf.

*Kunst, Shopping und historische Gebäude:
Die Mainzer Altstadt hat viele Gesichter.*



6 Malakoff-Terrasse – Rheinufer – Theodor-Heuss-Brücke

Weiter geht es mit Blick auf den Rhein über die Malakoff-Terrasse. Im Frühjahr und Sommer laden hier breite Treppentufen und ein Biergarten dazu ein, das Leben am Fluss zu genießen. Am Ufer pulsiert aber immer das Leben: Läufer, Radfahrer und Spaziergänger sind unterwegs und die Grünflächen eignen sich an sonnigen Tagen zum Picknick. Von der Uferpromenade aus ist in der Ferne die Theodor-Heuss-Brücke zu sehen – eine der schönsten Rheinbrücken, die Mainz und Wiesbaden miteinander verbindet. Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, galt die 550 Meter lange Brücke mit ihrer damals hochmodernen Stahlkonstruktion als Wunderwerk der Technik.

7 Holztor – Holzturm – Kappelhofgasse

An der Kaponniere „Fort Malakoff“ und dem Templertor vorbei geht es parallel zur Uferstraße durch die Grünanlage. Hier beginnt die „Rheinufergalerie“. Zwischen Templertor und Fischtorplatz säumen insgesamt neun plastische Arbeiten aus fünf Jahrzehnten die Uferpromenade.

Durch das Holztor betreten Sie die Holzstraße und überqueren erneut die Rheinstraße. Hier erhebt sich der mittelalterliche Holzturm, dessen heutiges gotisches Erscheinungsbild aus dem beginnenden 15. Jahrhundert stammt. Namensgebend für den Stadtturm war der in der Nähe am Rhein liegende Holzstapelplatz der Stadt.

Hinter dem Holzturm geht es rechts in die Schlossergasse und kurz darauf links in die schmale Kappelhofgasse. Der Leininger Hof, die Hausnummer 2, ist ein früherer Stadthof der Leininger Grafen. Das Gebäudeensemble steht unter Denkmalschutz.

Links durch die Weintorstraße gelangen Sie zum Hopfengarten und damit an den Anfang der historischen Augustinerstraße, die Flaniermeile der Mainzer Altstadt.

8 Altstadt: Augustinerstraße – Augustinerkirche – Kirschgarten

Die malerische Augustinerstraße war bis ins 17. Jahrhundert hinein die Hauptgeschäftsstraße der Stadt. Heute finden sich hier viele kleine Geschäfte, Cafés, Restaurants und Weinstuben. Inmitten der regen Betriebsamkeit und eingegliedert in die Häuserfront ragt die prachtvolle Barockfassade der Augustinerkirche (1768 – 1776) empor. Im schönen Inneren der sanierten Augustinerkirche gibt die Deckenausmalung Einblicke in das Leben des Heiligen Augustinus sowie in die Geschichte des Bettelordens. Im Gegensatz zu vielen anderen Mainzer Kirchen hat die Augustinerkirche den Krieg unbeschadet überstanden.

Links der Flaniermeile liegt der Kirschgarten mit seinen Fachwerkhäusern, den ältesten der Stadt, und dem Marienbrunnen. Schlendern Sie gemütlich die Augustinerstraße entlang über den Leichhof in Richtung Dom St. Martin.

9 Höfchen – Markt – Dom St. Martin

Das Höfchen, der erste der drei Domplätze, wurde nach dem Hof des Bischofs am Dom benannt. Bis zum 15. Jahrhundert stand hier die Residenz der Mainzer Erzbischöfe. Der Platz war ursprünglich von Mauern umgeben und durch zwei Tore zugänglich. Geradeaus kommen Sie zum Markt, dem Herz des städtischen Lebens. Dreimal wöchentlich wird hier der Wochenmarkt abgehalten und an den Samstagen von April bis Oktober das Marktfrühstück der Mainzer Winzer. Der Platz wird links von den Markthäusern und rechts von den Domhäusern eingerahmt. In der Mitte des Marktplatzes steht seit dem 1.000-jährigen Domjubiläum 1975 die Heunensäule. Direkt am Markt erhebt sich der Dom St. Martin. Er wurde ab 975 unter Erzbischof Willigis erbaut und hat im Laufe der Jahrhunderte viele Brände, Zerstörungen und Wiederaufbauten erlebt. Neben den Grabdenkmälern der Erzbischöfe sind vor allem die romanische St. Gotthard-Kapelle und der spätgotische Kreuzgang hervorzuheben. In den Kapitelbauten und im Kreuzgang befindet sich heute das Dom- und Diözesanmuseum mit Kunstwerken aus zwei Jahrtausenden Mainzer Kirchengeschichte.

10 Liebfrauenplatz – Palais zum Römischen Kaiser – Gutenberg- Museum

Der Liebfrauenplatz, der größte der drei Domplätze, ist nach der Liebfrauenkirche benannt, die bis zu ihrer schweren Zerstörung 1793 und dem darauffolgenden Abriss vor der Ostapsis des Doms stand.

An der Nordseite des Platzes befindet sich ein Palais der Spätrenaissance „Zum Römischen Kaiser“. Das Palais wurde 1653 nach dem Dreißigjährigen Krieg als erstes und reichstes Bürgerhaus erbaut. Seit 1962 ist in diesem Palais und in seinen angrenzenden Neubauten das weltberühmte Gutenberg-Museum untergebracht.

Durch die Rotekopfgasse und die Rentengasse gelangen Sie an die Rheinstraße/Rathausbrücke. Hier führen Treppen und ein Aufzug hinauf zum Einkaufszentrum „Am Brand“.




Schottstraße 1 - 5 · 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 - 960 11 - 0 · Fax: 0 61 31 - 96 011-550
Internet: www.hotel-koenigshof-mainz.de
e-mail: reservierung@hotel-koenigshof-mainz.de

Guude!

Erlebe den neuen mainzSTORE

Der neue mainz STORE ist **Tourist-Info, mainzgefühl-Erlebnisraum** und **Mainz-Shop** in einem. Und damit idealer Treff- & Ausgangspunkt, um unser schönes Mainz und unsere mainzgefühlige Lebensart zu erkunden.

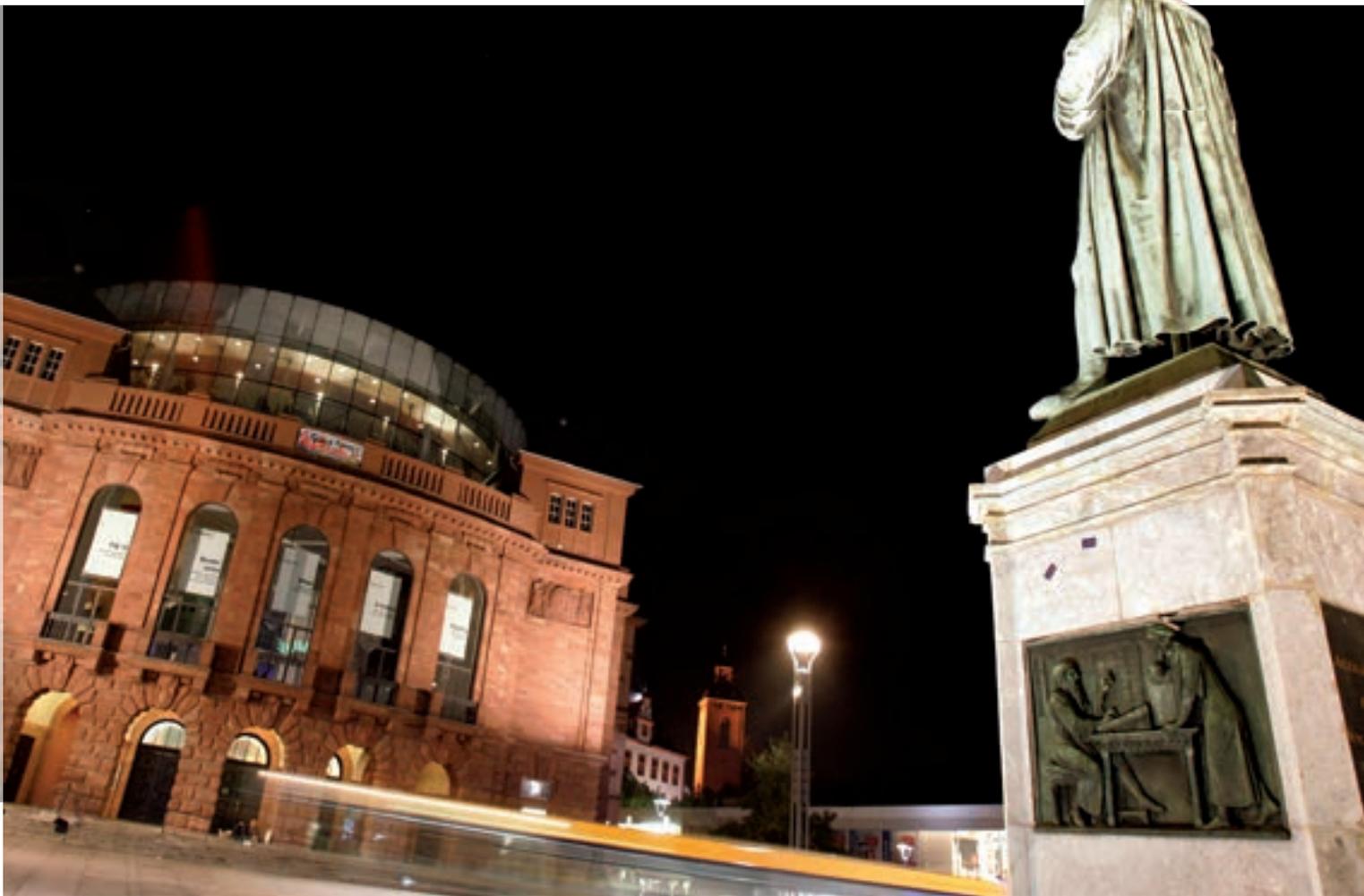
Komm vorbei, es erwartet Dich:

- mainzgefühl-Experience
- Tourist Information
- Info-Vinothek & Weinerlebnisse
- Souvenir-Shop
- Ticket Center
- Tourpläne

Markt 17 (Domplatz) 55116 Mainz mainz-store.com

mainzSTORE
INFO · WINE · EXPERIENCE

mainzplus
CITYMARKETING



Johannes Gutenberg hat das Mainzer Staatstheater fest im Blick.

11 Einkaufszentrum „Am Brand“

Zwischen Markt, Rathaus und Rheingoldhalle gelegen, wird hier eine Vielzahl an Geschäften geboten: Textilhäuser, Elektrofachmärkte, Schuhgeschäfte, Buchhandlungen oder Telefonläden.

12 Markt auf den Domplätzen

Vom Brand aus führt der Einkaufsbummel zum Markt zurück. Im MAINZ-Store findet man Infomaterial um die Landeshauptstadt Mainz sowie das ein oder andere Geschenk im reichhaltigen Angebot des Souvenir-Shops. Zur Adventszeit lockt der Mainzer Weihnachtsmarkt zahlreiche Gäste auf die lichterüberstrahlten Domplätze. Er blickt auf eine über 200-jährige Tradition zurück. Der Markt, auf den drei Domplätzen, jeden Dienstag, Freitag und Samstag, ist eines der Highlights des städtischen Lebens. Frisches Obst und Gemüse, Spezialitäten aus heimischer und internationaler Produktion, Kräuter, Wein, Fleisch, Eier, eigentlich alles, was das Herz eines Feinschmeckers höher schlagen lässt, sind hier frisch zu erwerben. Und das alles in einer einmaligen Atmosphäre, im Schatten des 1.000-jährigen Martinsdoms. Immer samstags findet hier von März bis November das Marktfrühstück der Mainzer Winzer statt, ein Kulttreff für Weinliebhaber in der Apsis der ehemaligen Liebfrauenkirche. Vom Markt geht es vorbei zur Ludwigsstraße und zum Staatstheater.

13 Staatstheater – Gutenbergplatz – Ludwigsstraße

Das zentral am Gutenbergplatz gelegene Mainzer Staatstheater wurde zwischen 1829 und 1833 durch den Darmstädter Hofbaumeister Georg Moller errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut. Es besticht durch seine prägnante halbrunde Form und besteht aus dem Großen Haus, dem Kleinen Haus, der Studiospielstätte Glashaus hoch über der Stadt sowie dem U17, das sich vor allem an ein junges Publikum richtet. Das Angebot umfasst Opern, Konzerte, Ballettaufführungen, Schauspiele, Weihnachtsmärchen und die Mainzer Fastnachtssposse. Direkt vor dem Staatstheater befindet sich der städtebaulich bedeutende Gutenbergplatz mit dem 1837 von Bertel Thorvaldsen errichteten Gutenberg-Denkmal.

Die Ludwigsstraße, auch Lu genannt, ist neben der Kaiserstraße und der Großen Bleiche eine der Hauptachsen der Stadt hin zum Rhein. Hier führt zur Fastnachtszeit der berühmte Mainzer Rosenmontagszug entlang. Am Ende der Ludwigsstraße gelangen Sie wieder zum Fastnachtsbrunnen und somit zum Ende des Rundgangs.



Närrisches Jubiläum: 55 Jahre Fastnachtsbrunnen

Er ist ein Markenzeichen von Mainz, Touristenmagnet und Treffpunkt: der Fastnachtsbrunnen. Seit 55 Jahren steht das Symbol für sprudelnde Lebensfreude auf dem Schillerplatz. Um ein Denkmal für die Fastnacht zu schaffen und das Stadtbild zu verschönern, gab es 1964 einen Wettbewerb. Über 200 Künstler:innen reichten Bewerbungen ein. Der schließlich ausgewählte Entwurf stammt vom Münchner Bildhauer Blasius Spreng und dem Mainzer Architekten Helmut Gräf. Gestiftet wurde der Brunnen vom Getränkeunternehmen Eckes und am 14. Januar 1967 feierlich enthüllt.

Der fast neun Meter hohe, bronzene Turm steht in einem Becken aus Sandstein. Was den Reiz des Kunstwerks ausmacht? Es ist der Kosmos im Kleinen, mit über 200 detailreichen Figuren, die in dreijähriger Schaffenszeit aus acht Tonnen Bronze gegossen wurden. Die Motive stammen aus der fünften Jahreszeit und der Mythologie. „Sie erzählen von Mainzer Geschichte und natürlich von der Fastnacht selbst“, erklärt Gästeführerin Beate Heusel-Hollemer. Einer ihrer Favoriten ist der Mann am Flügel. Er erinnert sie an Toni Hämmerle, den blinden Pianisten, der den bekannten Sänger der Mainzer Fastnacht, Ernst Neger, begleitete. Wer genau hinschaut, erkennt beispielsweise auch Vater Rhein, die Stadtgöttin Mogontia, den Mönch, Till Eulenspiegel und Harlekin, Kater, Kind und einen Mann, der nach den „tollen Tagen“ seinen leeren Geldbeutel auswäscht.

Kulturspaziergang

BEIT CHAIM – Alter jüdischer Friedhof an der Mombacher Straße



Entlang der Mombacher Straße liegt der idyllische Alte jüdische Friedhof „Am Judensand“. Er ist der älteste und größte mittelalterliche jüdische Friedhof in Europa. Seit Juli 2021 gehört der „Judensand“ als Teil der jüdischen Kulturstätten der sogenannten SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einem Rundgang gehen die Gästeführer:innen auf die Geschichte und Bedeutung dieses im Hebräischen mit „Beit Chaim“ (Haus des Lebens) bezeichneten Friedhofs, sowie auf Persönlichkeiten, Grabsteinsymbolik und Trauerrituale ein.

Termine:

So. 13.03., 14 – 15.30 Uhr
So. 03.04., 15 – 16.30 Uhr
So. 22.05., 14 - 15.30 Uhr
So. 19.06., 14 - 15.30 Uhr
So. 03.07., 14 - 15.30 Uhr

12 € p. P., ermäßigt 10 €

Treffpunkt: Eingang Jüdischer Friedhof an der Mombacher Straße, 55122 Mainz

Weitere Führungen:

www.mainz-tourismus.com/stadtfuehrungen



unesco

SchUM-Stätten
Speyer, Worms und Mainz
Welterbe seit 2021



Tourismus-Kontakte, Hotelreservierungen, Prospektanforderungen, Ticketservice, Gästeführungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
MAINZ-Store / Tourist Information
 Am Markt 17
 55116 Mainz
 Telefon 06131 242888
 tourist@mainzplus.com
 www.mainz-tourismus.com

Tourist Service Center
Landesmuseum Mainz
 Große Bleiche 49 – 51
 55116 Mainz
 Telefon 06131 2857191
 tourist@mainzplus.com
 www.mainz-tourismus.com

Mainz Greeters:
 www.mainz-greeters.de

Geographie für Alle:
 www.geographie-fuer-alle.de/
 stadtfuehrung-mainz

Veranstaltungsauskünfte, Online-Redaktion, GWC, Mainz erleben-Newsletter

Öffentlichkeitsarbeit
der Landeshauptstadt Mainz |
Geschäftsstelle Great Wine
Capitals, Stadthaus Große Bleiche
 Telefon 06131 12-2382
 oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de
 www.mainz.de
 www.mainz.de/greatwinecapitals

Museen

Gutenberg-Museum
 Liebfrauenplatz 5
 Telefon 06131 12-2640
 www.gutenberg-museum.de
 Di. – Sa., 9 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr

Druckladen des
Gutenberg-Museums
 Eingang Seilergasse 1
 Telefon 06131 12-2686
 www.gutenberg-museum.de
 Mo. – Fr., 9 – 17 Uhr, Sa. 10 – 15 Uhr

Kunsthalle Mainz
 Am Zollhafen 3 – 5
 Telefon 06131 12-6936
 www.kunsthalle-mainz.de
 Di., Do., Fr. 10 – 18 Uhr,
 Mi., 10 – 21 Uhr,
 Sa., So. und an Feiertagen
 11 – 18 Uhr

Mainzer Fastnachtstheater
 Proviant-Magazin (Westeingang)
 Neue Universitätsstraße 2
 Telefon 06131 1444071
 www.mainzer-
 fastnachtstheater.de
 Di. – So., 11 – 17 Uhr

**Naturhistorisches Museum/
 Landessammlung für Naturkunde**
Rheinland-Pfalz
 Reichklarastraße 1
 Telefon 06131 12-2646
 www.mainz.de/nhm
 Di. – Fr., 10 – 17 Uhr
 Sa., So. und an Feiertagen
 10 – 18 Uhr

**Isis- und Mater Magna-
 Heiligtum**
Taberna archaeologica
 Römerpassage 1
 Telefon 06131 6007493
 www.roemisches-mainz.de
 Mo. – Sa., 11 – 18 Uhr

Kupferberg-Museum
 Kupferbergterrasse 17 – 19
 www.hochzeiten-
 kupferbergterrassen.de
 Anmeldung erforderlich

**Bischöfliches Dom- und
 Diözesanmuseum**
 Domstraße 3
 Telefon 06131 253344
 www.dommuseum-mainz.de
 Di. – Do., 13 – 17 Uhr, Fr. 10 – 17
 Uhr, Sa. und So., 11 – 18 Uhr

Landesmuseum Mainz
 Große Bleiche 49 – 51
 Telefon 06131 28570
 www.landmuseum-mainz.de
 Di., 10 – 20 Uhr, Mi. – So., 10 – 17 Uhr

Museum für Antike Schifffahrt
 Neutorstraße 2b
 Telefon 06131 2866316
 www.rgzm.de
 Di. – So., 10 – 18 Uhr

Stadthistorisches Museum
 Zitadelle Bau D
 Telefon 06131/629637
 (während der Öffnungszeiten)
 www.stadtmuseum-mainz.de
 Fr., 14 – 17 Uhr, Sa., So. 11 – 17 Uhr

Theater und Bühnen

Staatstheater Mainz
 Gutenbergplatz 7
 Telefon 06131 28510
 www.staatstheater-mainz.de

Frankfurter Hof
 Augustinerstraße 55
 Telefon 06131 242914
 www.frankfurter-hof-mainz.de

Mainzer Kammerspiele
 Malakoff Passage / Rheinstraße 4E
 Telefon 06131 225002
 www.mainzer-kammerspiele.de

unterhaus
 Münsterstraße 7
 Telefon 06131 232121
 www.unterhaus-mainz.de

KUZ Kulturzentrum Mainz
 Dagobertstraße 20b
 Telefon 06131 242901
 www.kulturzentrummainz.de

Kongresse und Tagungen

mainzplus CITYMARKETING GmbH
Mainz Congress
 Rheinstraße 66
 Telefon 06131 2420
 info@mainzplus.com
 www.mainzplus.com



Herausgeber:
 Landeshauptstadt Mainz

Ansprechpartner:
Landeshauptstadt Mainz
 Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon 06131 12-2382
 oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de

Redaktion (verantwortlich):
Landeshauptstadt Mainz
 Hauptamt, Öffentlichkeitsarbeit

Beiträge von:
 Elke Höllein, Dana-Eva Stehle, Annika
 Höcker, Sophie Stelzig, Sina Peter,
 Nicole Weisheit-Zenz, Maja Buchwaldt

Auflage:
 10.000 im Februar 2022

Grafik und Design:
 Frank Baumgart

Verlag:
 LENOVerlag,
 Hubertusstraße 1,
 65388 Schlangenbad
 Telefon 06123 5379930
 cornel.leuters@lenoverlag.de

Kartenmaterial und Pläne:
 Bauamt der Landeshauptstadt
 Mainz, Kartographie

Bildnachweise:

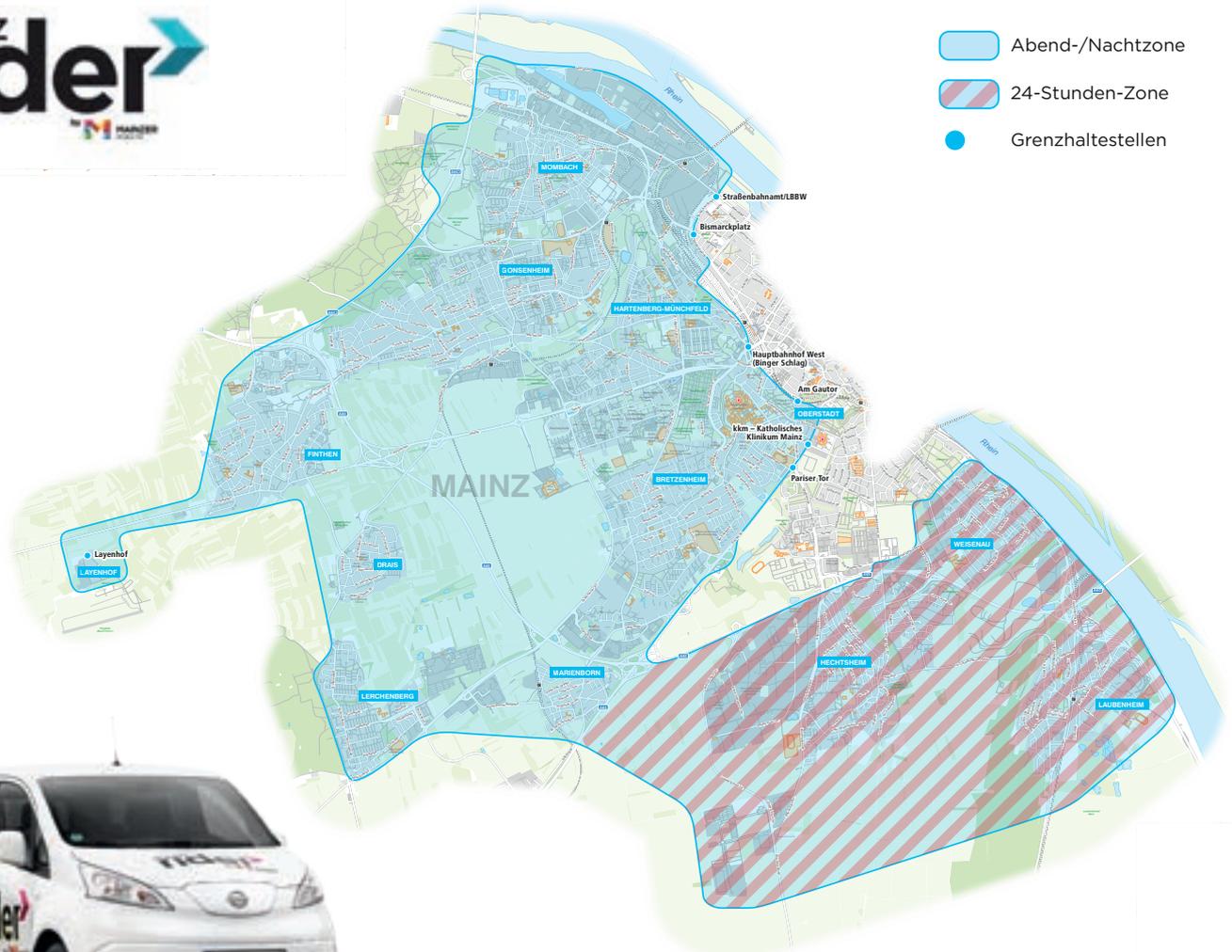
Titelbild: Kunsthalle Mainz / Achim Katzberg, Best of Mainz
 S.3 (von oben nach unten) Alexander Heimann, Carsten Costard, Staatskanzlei
 RLP, Julia Teine Photographie & Design, Landeshauptstadt Mainz; S. 4 Landeshauptstadt Mainz;
 S. 5 Carsten Costard, Nicole Weisheit-Zenz; S. 6 Kristina Schäfer, Carsten Costard; S. 7 Carsten
 Costard; S. 8 Andreas Etter; S. 9 Landeshauptstadt Mainz; S. 10 (oben) GDKE - Landesmuseum
 Mainz (Ursula Rudischer), (unten) J. Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn; S. 11 SchUM Städte e.V.,
 S. 12 Kunsthalle Mainz; S. 13 (oben) Naturhistorisches Museum Mainz, (unten) Landeshaupt-
 stadt Mainz; S. 14-15 (von oben nach unten) Carsten Costard, Achim Katzberg, Tacheles Land-
 restaurant und Gästehaus Schmitt, BottleStops, Hofgut Wißberg, GUT LEBEN am Morstein,
 Weingut Braunewell; S. 16 Nicole Weisheit-Zenz; S. 18 Birte Güntsche und Hamid Akbari; S. 19
 Landeshauptstadt Mainz; S. 20 Landeshauptstadt Mainz/Staatskanzlei Rheinland-Pfalz; S. 22
 (unten) Christoph Köstlin, Katja Kuhl, HerzKraftWerke Nina Kuhn; S.23 (oben) mainzplus CITY-
 MARKETING GmbH, (unten) Landeshauptstadt Mainz; S.24 Julia Teine Photographie & Design,
 S. 25 (oben) Theodor Schué, (unten) Nicole Weisheit-Zenz, S. 26 Nicole Weisheit-Zenz, Mutter
 Holunder; S. 27 Stefan Vogel; S. 28 (oben) mainzplus CITYMARKETING GmbH/Dominik Ketz; S.
 28-33 Landeshauptstadt Mainz; S. 33 Landeshauptstadt Mainz; S. 34 Landeshauptstadt Mainz

MAINZRIDER JETZT IN FAST ALLEN STADTTEILEN

24/7 in Hechtsheim, Laubenheim und Weisenau



-  Abend-/Nachtzone
-  24-Stunden-Zone
-  Grenzhaltestellen



Kartendaten: © OpenStreetMap



Schnell zur Arbeit oder zum Arzt? Flexibel von A nach B. Mit dem MainzRIDER kein Problem.



Jetzt App herunterladen,
Fahrt buchen und einsteigen.



www.mainzrider.de



MAINZER
MOBILITÄT

Staatstheater
Mainz

A man in a dark suit and tie is shown from the chest up. He is holding a large, dark, textured book or scroll in front of his face, with his hands positioned as if he is about to read or show it. The book has a faint, light-colored illustration on its cover. The man's eyes are looking directly at the camera with a serious expression. The background is dark and textured, possibly a wall or a stage set. The title 'Nabucco' is written in large, bold, white sans-serif font across the middle of the image, partially overlapping the book and the man's face. Below the title, the text 'von Giuseppe Verdi' is written in a smaller, white sans-serif font. At the bottom of the image, there is a small white star icon inside a circle, followed by the website address 'www.staatstheater-mainz.com' in a white sans-serif font.

Nabucco

von Giuseppe Verdi



www.staatstheater-mainz.com